



FCN-Frauen schreiben Vereinsgeschichte



Mit dem 4:1-Sieg im Cupfinal gegen den FC Entfelden holen die FCN-Frauen den ersten Aargauer Cupsieg nach Niederlenz. Der Sieg markiert den Höhepunkt vom dreijährigen Weg des Niederlenzer Teams. Nach zwei Aufstiegen in die 3. Liga bzw. in die überregionale 2. Liga krönt das Team mit diesem Cupsieg die beeindruckende, positive Entwicklung. Die Equipe von Trainer

Alessandro Stahel wuchs an den neuen Aufgaben, konnte sich stets verbessern und war in den wichtigen Momenten bereit. Der FCN gratuliert und dankt den Spielerinnen und dem Trainer für deren riesige Leistung.

Lesen Sie mehr auf Seite 3

Seit **1879** schaffen wir bleibende Werte.



Max Fischer AG
Postfach 208
5600 Lenzburg
Telefon 062 886 66 88
www.maxfischer.ch

**Hochbau • Tiefbau
Zimmerei • Renovationen
Kundenarbeiten
Dachstockausbau
Dachlukarnen**

Ihr kompetenter Partner für sämtliche Bauten,
wir beraten Sie gerne.

NIEDERLENZER DORFGEISCHT

– IMPRESSUM –

HERAUSGEBER	Gemeinderat Niederlenz
REDAKTIONS- KOMMISSION	Peter Winkelmann Sandra Noelle Reinhard Zehnder Mirjam Wicki (Schule) Ursula Radtke (Kirche) Roland Suter
LAYOUT/INSERATE DRUCK AUFLAGE	Peter Winkelmann Druckerei AG Suhr 2400 Exemplare
ERSCHEINUNG VERTEILER	vierteljährlich alle Haushaltungen in Niederlenz gratis
INSERATE	pro A4-Seite Fr. 480.– Farbzuschlag Fr. 30.–
JAHRES- ABONNEMENT	für Auswärtige Fr. 20.–

REDAKTIONSADRESSE

Peter Winkelmann
Baumgartenweg 1
5702 Niederlenz
Telefon 078 754 34 40
info@peterw.ch
dorfgeischt@niederlenz.ch

ADRESSE FÜR INSERATE

Peter Winkelmann
Baumgartenweg 1
5702 Niederlenz
Telefon 078 754 34 40
info@peterw.ch

BITTE REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN

DG Nr. 136: 25. August 2024
DG Nr. 137: 25. November 2024
DG Nr. 138: 25. Februar 2025

Genau das suchst du...

Macina Aera 671 LFC

für **Fr. 4895.–**

Bosch-Motor CX Gen. 4 – Batterie 625 Wh
Top-Ausgerüstet



**Querfeldein, mit viel
Extra an Sicherheit
und Komfort**



KOCH VELOS + MOTOS | Schürz 12 | 5702 Niederlenz
| Telefon 062 891 28 84 | Email: j.j.k@bluewin.ch | www.velo-koch.ch

Ihr Immobilienpartner in der Region

**Beratung
Bewertung
Verkauf/Vermietung**

Daniel Rischgasser
Telefon 062 892 10 90
daniel.rischgasser@remax.ch



«Ich kümmere
mich persönlich
um Ihre Immobilien-
Angelegenheiten.»

RE/MAX
Lenzburg



Ein wunderbarer Tag für den ganzen Verein und sein Umfeld

Es klang bereits ein lautes «FCN»-Echo über die ZehnderMatte in Gränichen, als der Schiedsrichter mit seinem Schlusspfiff den ersten Aargauer Cupsieg für den FC Niederlenz besiegelte und für eine Explosion der Emotionen sorgte. Das Team von Alessandro Stahel setzte sich mit 4:1 gegen den FC Entfelden durch.

Das Team aus Entfelden machte es den Niederlenzerinnen nicht leicht, zumal es nach einer offenen Startphase nach 27 Minuten und dem Ausgleich von Entfelden 1:1 stand. Zuvor hatte Lara Süess den FCN in der 13. Minute in Führung gebracht. Das Team liess sich jedoch keine Nervosität anmerken und reagierte fünf Minuten nach dem Ausgleich mit dem erneuten

Führungstreffer durch Laura Migliazza. Ein Eigentor von Entfelden kurz vor der Pause schaffte eine sehr gute Ausgangslage für die zweite Halbzeit. Die FCN-Frauen konnten das Spiel kontrollieren und mit einem erneuten Tor zum 4:1 in der 88. Minute den Match definitiv entscheiden. Mit dem erstmaligen Cupsieg sichern sich die FCN-Frauen einen Eintrag in die Geschichtsbücher des Vereins.

Mit dem erneuten Cupfinal, nach der Niederlage vor zwei Jahren in Baden, bescherte das Team dem FCN und seinem Umfeld einen wunderbaren Vereinstag, welcher einen Wert hat, der weit über das Sportliche hinausgeht. Über 65 Personen begleiteten das Team mit dem Fancar nach Gränichen.

In etwa die gleiche Anzahl reiste individuell nach Gränichen. Der Niederlenzer Fanblock, bestehend aus Spielerinnen und -spielern, dem Trainerteam und treuen Anhängern, sorgte für eine gute Stimmung und unterstützte das Team kräftig. Damit nicht genug: Nach der Rückfahrt wurden die Spielerinnen auf dem Altfeld von frenetischen, mit Fahnen spalierstehenden Fans empfangen und anschliessend bis in die späte Nacht gebührend gefeiert.

Diesen Zusammenhalt einmal mehr vor Augen geführt zu bekommen, war der zweite Grosse Erfolg dieses wunderbaren Auffahrtstages. Nor zäme simmer starch!

Matthias Burkard



Geschafft. Die Frauenmannschaft vom FC Niederlenz ist erstmals Aargauer Cupsieger und schreibt Vereinsgeschichte.

GEDRUCKTES – GANZ EINFACH



**DRUCKEREI
SUHR**

Telefon 062 855 0 855
info@drucksuhr.ch
drucksuhr.ch



Mulde? Wir sind Ihr Partner!



HÄFELI
Recycling AG

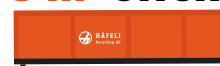
40 m³ Abrollmulde



4 m³ offen



5 m³ offen



20 m³ Abrollmulde



6 m³ Deckel



12 m³ Deckel



7 m³ offen



7 m³ flach



**Jetzt anrufen für ein
unverbindliches Angebot!**

Tel. 062 885 08 85



www.haefeli-recycling.com



Unser Dorf verwandelt sich in eine Filmkulisse

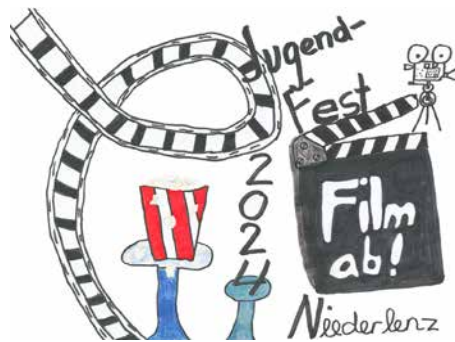


Das Organisationskomitee freut sich auf eine vielseitige Filmkulisse: Adrian Durrer, Martina Jäggi, Cigdem Künzler, Regula Nuttli, Maja Guetg, Ariane Fankhauser, Jeannette Sommer, Daniel Angelini und Roger Häusermann (vlnr.).

«Film ab!». Mittelpunkt des vom 5. bis 7. Juli stattfindenden Jugendfestes wird einmal mehr der kunterbunte Kinderumzug durch das Dorf werden. In allen Schulklassen – von den Kindergartenabteilungen über die insgesamt 18 Klassen der Unter- und Mittelstufe – wird schon eifrig gebastelt, gemalt und gewerkelt. Der Umzug startet am Samstagmorgen um 10 Uhr an der Breitmattstrasse und verläuft entlang der Jurastrasse – Böllistrasse – Lenzhardweg den Dorfrain hinab zur Hauptstrasse. Nach der Überquerung geht's entlang der Rössligasse in die Hungeligrabenstrasse und als Kontermarsch zurück über den Rothbleicherain hinauf zum Festplatz auf dem Altfeld. Angeführt wird der Tatzelwurm von den Jungtambouren des Tambourenvereins Lenzburg und musikalisch begleitet von den Musikgesellschaften Möriken-Wildegg und Villnachern.

Drei abwechslungsreiche Festtage mit vielen Attraktionen

Das offizielle Jugendfest startet am Freitagabend um 18 Uhr mit der Eröffnung der verschiedenen Beizli mit vielen feinen Angeboten und mit dem vielseitigen Lunapark.



Dazu gehören natürlich auch die offiziellen Ansprachen, bevor dann von 19 bis 20 Uhr die «Bummbastische Wissenschaftsshow mit Professor Bummbastic» startet. Mit «Professor Bummbastic» verbindet Raphael Oldani seine Erfahrung aus Pädagogik, Musik, Show und Comedy und würzt Wissenschaft mit Emotionen.

Von 21 bis 23 Uhr findet das Konzert mit «Bomb Nineteen» statt, einer jungen Rock'n'Beyond Band aus Lenzburg, welche durch ihre Kombination von rockig-lauten wie auch soulig-charmanten Covers und ihren mitreissenden Eigenkompositionen

Jung bis Alt begeistert. Der erste Fest- und Beizliabend endet morgens um 2 Uhr.

Nach dem Höhepunkt mit eingangs beschriebenen Festumzug startet der lange Samstag amitt einem abwechslungsreichen Nachmittag mit Spielen und Plausch der Schulkinder auf dem Sportplatz Altfeld.

Die Musikschule Niederlenz eröffnet von 17 bis 19 Uhr den Festabend, und ab 20 Uhr beginnt das Konzert der Rock Cover Band «Dadeeze». «Wow, was für ein Hammer-Erlebnis!», schrieben Konzertbesuchende ins Gästebuch. Und die Band freuts, sie erlebt seit fast dreissig Jahren magische Bühnenmomente und bekommt dafür viele schmeichelhafte Reaktionen. Dabei tun die vier virtuosen Musiker und das begnadete Gesangsduo eigentlich nur, was sie lieben und können: Den klassischen Rock der 60/70/80/90er-Jahre hören, leben und auf der Bühne leidenschaftlich zelebrieren. Und das auf hinreissend unterhaltsame und authentische Art.

Gleich nach dem «wildem» Vergnügen mit «Dadeeze» kommt der Wow- und Ooh-Effekt

Lesen Sie weiter auf Seite 6



Fortsetzung von Seite 5

auf dem Sportplatz: Um 22.30 Uhr leuchten die ersten Lichter vom traditionellen Feuerwerk, danach geht der Fest- und Beizlibetrieb weiter bis zum Schluss morgens um 2 Uhr.

Besinnlicher startet der letzte Festtag. Am Sonntagmorgen um 10 Uhr findet der ökumenische Gottesdienst mit E-Piano-Begleitung statt und ab 13 Uhr verschiedene Darbietungen der Tanzschulen «TanzHalle» und «Tanz im Glück». Den Schlusspunkt bietet der Niederlenzer Frauenchor «piCanti» mit einem musikalischen Potpourri.

Ein ganzes Dorf feiert mit

Das Organisationskomitee unter dem Präsidium von Maja Guetg freut sich auf ein spannendes und abwechslungsreiches Festwochenende. Die Vorbereitungen laufen auf allen Ebenen, sei es in den Schulzimmern, beim Vorbereiten und Planen des Festgeländes oder beim gemeinsamen Kränzeln und Basteln für die diversen Festbögen entlang der Umzugsroute.

Wenn man über das Jugendfest schreibt, werden nur immer die Kindergarten- sowie die Kinder der Unter- und Mittelstufe erwähnt. Aber was machen eigentlich die Oberstufenschülerinnen und -schüler?

Daniel Angelini vertritt die Oberstufe im OK und legt Wert darauf, dass die Jugendli-

Das Organisationskomitee

JUFE 2024:

(in alphabetischer Reihenfolge)

Daniel Angelini
Adrian Durrer
Ariane Fankhauser
Maja Guetg (OK-Präsidentin)
Roger Häusermann
Martina Jäggi
Cigdem Künzler
Regula Nuttli
Jeannette Sommer

chen nicht untätig bleiben. «Im Gegenteil», meint er dazu, «sie sind überall anzutreffen, und wir im OK sind froh um diese helfenden Hände». Dann zählt er diverse Punkte auf wie Mithilfe in der Projektwoche und Unterstützung der am Umzug teilnehmenden Kinder, das Tragen der Infotafeln vor jeder Klasse, das «Fötzelen» auf dem Festgelände oder die Mithilfe am Spielenachmittag.

Peter Winkelmann

Das OK freut sich auf den Höhepunkt des Jugendfestes – den Umzug durchs Dorf unter dem Motto «Film ab!». Und um diesem Umzug einen wirklich festlichen Rahmen zu bieten, ruft es die Anwohnenden entlang der Umzugsroute auf, ihre Häuser, Vorgärten und Balkone mit Blumen, Fahnen und dergleichen zu schmücken und bedankt sich im Voraus für Ihr Mitwirken.

Bons für Auswärtige

Kinder und Jugendliche, die in Niederlenz wohnen, aber nicht hier in die Schule gehen, haben auch Anrecht auf Bons für die Bahnen. Diese Bons können in der Woche vor dem Jugendfest am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag auf der Schulverwaltung bezogen werden. Am Jugendfest selber werden keine Bons abgegeben.



Elektrizität

Wasser

KomNet

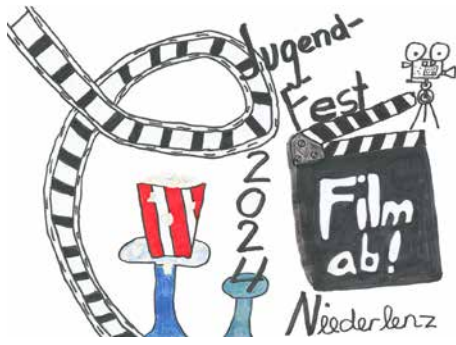
Fernwärme

Dienste

Ihr regionaler Energieversorger und Dienstleister

Regionale Technische Betriebe

Hardring 12 | 5103 Wildegg | T 062 887 80 60 | info@rtb-wildegg.ch | www.rtb-wildegg.ch



Jugendfestprogramm mit dem Motto «Film ab!»

Freitag, 5. Juli

18.00 Uhr	Offizielle Jugendfest-Eröffnung mit Lunapark und Beizlibetrieb
18.45 Uhr	Ansprachen von Frau Gemeindeammann Rita Eigensatz und OK-Präsidentin Maja Guetg
19.00-20.00 Uhr	Bumbastische Wissenschaftsshow mit Professor Bumbastic
20.00 - 21.00 Uhr	Apéro für geladene Jungbürgerinnen und Jungebürger sowie Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger
21.00 – 23.00 Uhr	Konzert mit «Bomb Nineteen»
anschliessend	Fest- und Beizlibetrieb mit Musik
02.00 Uhr	Schluss Fest- und Beizlibetrieb

Samstag, 6. Juli: Morgenprogramm

06.00 Uhr	3 Böllerschüsse (Schönwetterprogramm)
10.00 – ca. 11.15 Uhr	Kinderumzug durch das Dorf mit dem Motto «Film ab!» Start Breitmattstrasse
anschliessend	Schlussdarbietung auf dem Festplatz Altfeld
ab 11.00 Uhr	Beizlibetrieb
ab 12.30 Uhr	Lunapark

Samstag, 6. Juli: Nachmittagsprogramm

14.00 – 16.00 Uhr	Spielbetrieb für die Niederlenzer Schulkinder auf dem Sportplatz Altfeld mit anschliessendem Zvieri
17.00 –19.00 Uhr	Darbietung der Musikschule Niederlenz
20.00 – 22.00 Uhr	Konzert mit «Dadeeze»
22.30 Uhr	Feuerwerk auf dem Altfeld
anschliessend	Fest- und Beizlibetrieb mit Musik
02.00 Uhr	Schluss Fest- und Beizlibetrieb

Sonntag, 7. Juli

09.30 Uhr	3 Böllerschüsse (Schönwetterprogramm)
10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit E-Piano-Begleitung auf der Festbühne
anschliessend	Fest- und Beizlibetrieb mit Lunapark
ab 13.00 Uhr	Darbietungen der Tanzschulen «TanzHalle» und «Tanz im Glück»
anschliessend	Darbietung des Niederlenzer Frauenchors «piCanti»
14.30 Uhr	Schluss Fest- und Beizlibetrieb

Schlechtwetterprogramm

Das Jugendfest findet bei jeder Witterung statt. Bei Starkregen und Sturm werden alle Aussenaktivitäten abgesagt.

Alle Veranstaltungen finden auf dem Altfeld statt, wo auch die Beizlibetriebe wie der Lunapark präsent sind.

Ausnahmen:

Samstag, 6. Juli:

06.00 Uhr	1 Böllerschuss
14.00-16.00 Uhr	Spielbetrieb für Niederlenzer Schulkinder mit anschliessendem Zvieri im Schulareal. Infos werden an den Schuleingängen angeschlagen.

Sonntag, 7. Juli:

09.30 Uhr	1 Böllerschuss (Schlechtwetterprogramm)
-----------	-----------------------------------------



Schön- oder Schlechtwetterprogramm

Detailinfos finden Sie unter www.schulieniederlenz.ch





DER JUGENDTREFF BRAUCHT HILFE

FREITAG 19.30 – 22.00 UHR

JUGENDTREFF OFFEN

GETRÄNKE & SNACK-AUSGABE

AUFSICHT ÜBER DEN TREFF



Der Treff ist während der Schulzeit am Freitagabend von 19.30 – 22 Uhr für die Niederlenzer Jugend (6.–9. Klasse) geöffnet. Für den Fortbestand des Treffs benötigen wir JETZT Unterstützung. Ergänze unser Betriebsteam mit zwei Einsätzen pro Jahr. Deine Einsätze planst du dir frei ein. Wir arbeiten am liebsten in Zweiterteams. Zweimal jährlich treffen wir uns zu einem gemütlichen Austausch. Melde dich unter jugendtreff.niederlenz@gmail.com. Wir freuen uns auf dich.

kuvertprofi.ch
vielseitig beeindrucken



Ferienspass mit dem Ferienpass

Beim Ferienpass 2024 hatten wir 25 Anbietende, die Mehrheit langjährige treue Mitwirkende, die den Aufwand wieder nicht gescheut haben. Wir sind diesen sehr dankbar, denn ohne sie gäbe es keinen Ferienpass in Niederlenz. Wir haben wieder gemerkt, wie wertvoll das grosse Netzwerk ist, das wir von unseren Vorgängerinnen Isabelle Mathieu und Sandra Noelle übernehmen durften. Wir freuen uns sehr, dass wir auch zwei neue Angebote dazugewinnen konnten (Theater von Florian und Paula Oberle, Kinderkreativkurse von Evelyne Brogli, Krealyne), obwohl wir uns in diesem Jahr mehr auf die Digitalisierung konzentriert hatten als auf eine Ausweitung des Angebotes.

Es gab insgesamt 260 Anmeldungen. Die Kurse konnten gut durchgeführt werden, nur einzelne hatten zu wenige Teilnehmende, für einige Kurse wurden sogar noch Ersatztermi-

ne angeboten wegen der grossen Nachfrage. Teilnehmende und Veranstaltende haben uns von lebhaften, lehrreichen, kreativen und interessanten Stunden berichtet. Einige Vereine können sich über neuen Zuwachs freuen.

Die Rückmeldungen über die neue digitale Anmeldeplattform von projuventute (<https://niederlenz.feriennet.projuventute.ch/>) waren gemischt: Manchen erschien der Aufwand hoch, andere hatten erst etwas Mühe, sich zurechtzufinden. Die meisten waren trotz einzelner technischer Anfangsfehler sehr zufrieden, weil sie ihre Anmeldungen einfach verwalten konnten. Wir planen bereits, wie wir der einen oder anderen Schwierigkeit im nächsten Jahr begegnen können, um die Abläufe anschaulicher zu machen und die Akzeptanz zu erhöhen.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Schule war sehr gut, wir wurden



breit unterstützt bei Planung, Werbung, den Räumlichkeiten und der Durchführung. Herzlichen Dank!

Danke auch nochmals an alle Sponsoren, die uns geholfen haben, vor allem materialintensive Kurse günstiger anzubieten.

Nach dem Ferienpass ist vor dem Ferienpass: Wir haben schon Ideen für weitere Kurse und freuen uns natürlich auch sehr, wenn jemand selbst Ideen hat, die er oder sie mit Schülerinnen und Schülern in den Frühlingsferien 2025 teilen möchten. Kontakt gern über ferienpass@niederlenz.ch

Für das Organisationsteam:
Anne Oberle und
Valeria Brockmüller

Das Dorfgeischt-Redaktionsteam war hautnah dabei

Es waren ganz tolle und erlebnisreiche Augenblicke, die das Dorfgeischtteam bei verschiedenen Kursbesuchen erleben durfte. Begeisterte Kinder, aufgestellte Kursleiterinnen und Kursleiter, die immer wieder auf die Fragen der Kinder eine Antwort wussten. Der Aufwand für jeden Kurs war gross und anstrengend, umso schöner die Freude, mit der alle mitmachten. Das Redaktionsteam hat wieder einige Anlässe besucht, fotografiert und kurz beschrieben. Auch für uns Schreibende sind diese tollen Angebote immer unterhaltend und es macht viel Spass, speziell beim Fotografieren die strahlenden Augen und die Freude aller Mitwirkenden zu erleben.

Für das Redaktionsteam: Reinhard Zehnder und Peter Winkelmann



Bikekurs im Hammerpark: «Hier dreht sich alles um Spass auf zwei Rädern und das Erlernen neuer Fähigkeiten auf spielerische Weise» – so die Einleitung in der Kursbeschreibung für den Bikekurs. Und so war es denn auch. Kursleiterin Stephanie Rohr von der Dirt Castle Crew vermochte die Kursteilnehmenden vollauf zu begeistern. Anfänglich testete sie das bereits vorhandene Können der Kids auf dem einfacheren Skatepark und wechselte dann bald einmal auf den anspruchsvolleren Dirtpark nebenan. Nach den hier erhaltenen Instruktionen wagten sich die ersten Wagemutigen auf die Buckelpiste und übten sich erst mit kleinen «Hüpfern» und steigerten sich dann alsbald in waghalsigere Jumps über anspruchsvollere Hindernisse. Für Interessierte findet jeweils montags von 18.30–20.00 Uhr ein Kidstraining im Hammerpark statt. Infos unter info@dirtcastle.ch.

slch spueren
GanzSein GesundSein GlücklichSein
über den körper die seele berühren
www.slch-spueren.ch

Anton Grob
Planungen/Architektur
Art by A.

Kännelmattweg 1
5702 Niederlenz
Tel. 079 821 53 07
an.grob@bluewin.ch

V O L V O

VI ÄR EN FAMILJ.



Wir kümmern uns um ihren Volvo,
als ob es unser wäre. Ehrlich.

Die Familie wird in Schweden hoch gehalten. Und ein Volvo ist ein bisschen Teil
der Familie. Deshalb ist Ihr Volvo bei uns in den besten Händen.
Wir tun alles, was er braucht. Aber nicht mehr. Unser Ehrenwort.

Wir tun alles, was er braucht. Aber nicht mehr. Unser Ehrenwort.



Badebomben und Seifen: Sorgfältiges und exaktes Arbeiten war hier ein Muss und wie in einer Apotheke üblich: Ohne Rezept geht nichts! So mussten sowohl für Badebomben wie auch für Seifen die Zutaten höchst präzise und grammgenau unter den Anweisungen der beiden Mitarbeitenden der Hetex-Apotheke Yvonne Maurer und Sabrina Brunner abgewogen, gemischt, geknetet, teilweise erhitzt und zu guter Letzt in Formen abgefüllt werden. Veredelt mit diversen Düften wie Vanille, Pfirsich, Erdbeere und Limette oder unter Zugabe von getrockneten Lavendelblüten, Orangenschalen oder Ringelblumen erschufen die Mädchen ihre ganz persönlichen Badebomben und Seifen.



Fenstergirlanden: Im ehemaligen Kindergarten Breitmatt ist letzten Herbst Evelyne Brogli mit ihrem Kreativhaus Krealyne eingezogen. Fünf Mädchen durften nun bei ihr selber Fenstergirlanden basteln. Dazu malten sie auf ein grosses farbiges Papier einen Schmetterling oder irgendeine Figur, die sie dann ausmalten nach ihrem eigenen Gutdünken. Nach dem Laminieren «verschmierten» sie ihre Zeichnung mit Leim und streuten viel Glitter darüber, was in einem wunderschönen Kunstwerk endete. Voller Stolz zeigten sie ihre jeweiligen Wunderwerke ihren Mamis, die die Mädchen kurz vor zwölf Uhr abholten.



Fantasiereise ins Weltall: Auch Kinder dürfen träumen. Im Singsaal vom hellgrauen Schulhaus lagen 4 Mädchen und ein Bub eingewickelt auf Matten und hörten entspannt einer Geschichte von Helene Graf zu und reisten gemeinsam von der Erde auf den «blauen Planeten», den Kristallplanet. Von hier oben schauten sie hinunter auf die Erde – auf die vielen Länder, Kontinente und Meere. In ihrer Fantasie stellten sie sich vor, wie sie auf einer Wolke spazieren könnten. Anschliessend hielten sie ihre Erlebnisse auf dem Kristallplanet in einer Zeichnung fest.



Frühlingsgesteck: Passend zur Jahreszeit lag es auf der Hand, dass bei H.P. Frey Blumen + Floristik AG das Motto zum Ferienkurs «Frühlingsgesteck» lautete. In zwei total ausgebuchten Kursen verarbeiteten die kleineren und grösseren angehenden Floristinnen und Floristen, ja auch Knaben besuchten den Kurs, die aktuell blühenden Blumen zu einem farnefrohen Potpourri zusammen. Dabei stand den Jugendlichen Paula Berner, Lernende im dritten Jahr als Kursleiterin mit Rat und Tat zur Seite, sodass am Schluss jeder und jede ein prachtvolles Frühlingsgesteck mit nach Hause nehmen und das Mami und vielleicht auch Papa damit überraschen konnten.



läbigs Niederlenz



Ein Schnuppermorgen mit den Tambouren: Eine bunte Schar von neun Buben und, oh Wunder, auch ein Mädchen – das weibliche Geschlecht ist bei den Tambouren eher eine Seltenheit – bildeten die Gruppe der Teilnehmenden am diesjährigen Tambouren-Schnupperkurs, durchgeführt vom Tambourenverein Lenzburg. Anfänglich mit einfachen Schlaggegenständen steigerte der Kursleiter Philipp Nückles stetig die Ansprüche an die Jugendlichen. Spielerisch gab er eine kleine Einführung ins Notenlesen, um danach erst mittels Klatschen, dann mit Klangröhren, sogenannten «Boomwhackers», das Weihnachtslied «Jingle Bells» zu trommeln. Auf dem «Cajon», zu deutsch Kistentrommel, übte man den Rhythmus mittels Trommeln mit der Hand. Dazwischen gaben drei fortgeschrittene Aktivmitglieder vom Tambourenverein Lenzburg eine kleine Kostprobe und demonstrierten, zu was man nach mehrjährigem Training zu spielen in der Lage ist. Zum Kursschluss wurde der bekannte Schlagzeugpart aus dem Song «We Will Rock You» der Rockgruppe Queen einstudiert und in einem «internen» Konzert zum Besten gegeben.



Insektenhotel basteln: Mit 10 begeisterten Kindern, vom Kindergärtler bis zum Fünftklässler, waren die engagierten Kursleiter Nina Gremlich, Martin Baumgartner und Martin Meier von der LaKo (Landschaftskommission) vollauf gefordert und hatten alle Hände voll zu tun. An drei verschiedenen Stationen bastelten die Kinder mit viel Spass und Kreativität einen hängenden Käferunterstand im Tontopf, eine kunterbunte Blechbüchse mit Brutröhren sowie einen Holzkubus mit Brutlöchern für Wildbienen. Die entstandenen, schön anzusehenden Werke werden sicherlich einen hübschen Blickfang im heimischen Garten oder auf dem Balkon abgeben. Sicherlich wird es dann für kurzweilige Unterhaltung sorgen, wenn man aus sicherer Entfernung beobachten kann, wie die verschiedensten Insekten ihre neu geschaffenen Unterkünfte beziehen und bewohnen werden.



Tatüü, tatüü – der Ferienpass ist Geschichte: Seit Jahren endet der zweiwöchige Ferienpass mit der Einfahrt der Feuerwehrautos auf dem Dorfplatz. Natürlich unter Benutzung der Sirenen, sehr zur Freude der 17 mitfahrenden Teilnehmenden am Infomorgen bei der Feuerwehr Chestenberg in Möriken. Danach zügelte der ganze Tross in den Jugendtreff, wo einige Kursleiterinnen und -leiter zusammen mit den beiden Organisatorinnen Anne Oberle und Valeria Brockmüller gemeinsam auf den erfolgreichen Ferienpassanlass anstiessen: vlnr. Sandra Richner, Valeria Brockmüller mit Alex und Till, Anne Oberle, Roland Burri (Schachkurse), Martin Meier (Insektenhotel) und Florian Oberle (Theaterkurs).



Für Klein und Gross gabs was zu kaufen

Trotz wechselhafter, unsicherer Wetterlage waren schnell alle Festbänke unter der Linde besetzt und die verschiedenen Wähenstücke und Hotdogs wurden rege konsumiert. An allen Marktständen lief es rund, Brot und Zöpfe oder der feine Bienenhonig zogen die kauffreudige Kundschaft an und schnell musste Nachschub her.

Immer wieder gab es interessante Gespräche zwischen Kundschaft und Standbetreiber, denn die grosse Auswahl der vielen Hobbystände war enorm: Ob Strickwaren, Kartenmaterial oder aus Kaninchenfell genähte Hasen und vieles mehr wurden bestaunt und gekauft.

Neu auf dem Platz war eine vom Bibliothekteam geführte Pflanzentauschbörse, die gleich erfolgreich genutzt wurde (lesen Sie dazu mehr auf Seite 22).

Auf dem grossen Rasenplatz versuchten Kindergruppen, ihre Spiel- und Hobbysachen unter die Leute zu bringen, was mehr oder weniger gut gelang.

Das Wähenstübliteam bedankt sich bei allen Besuchenden. Denn sie haben dazu beigetragen, dass der traditionelle Anlass einmal mehr viele Leute auf den schönen Platz unter dem Lindenbaum bei der Kirche lockte.

Organisatorin Sabine Walde Brönnimann jedenfalls war sehr zufrieden, wozu auch das Duo Zehnder/Boss musikalisch beigetragen hatte.

Peter Winkelmann



Der Niederlenzer Bienenkönig René Brönnimann erzählte den Kleinen, wie Bienen in seinem Garten leben.



Auf der Wiese neben der Kirche fand der Spielzeugflohmarkt statt. Es gab auch hier viel zu sehen und zu erleben.



Désirée Mathis mit ihrem Hotdog-Hut gehört einfach zum Wähenstübli.



Ob Ziwebel-, Frucht- oder Käsewähe: Alle schmeckten und waren schnell verkauft.



Das Duo Zehnder/Boss spielte sehr zur Freude von Klein und Gross.



40 Jahre Alterszentrum unter dem Motto «Miteinander im Mittelpunkt»

Am 6. Mai 1983 fand der Spatenstich und somit der Startschuss zum Bau des Alterszentrums «Am Hungeligraben» statt. Stolze vier Jahrzehnte sind seither vergangen und wird dieses Jahr mit den 40-Jahre-Jubiläumsfeierlichkeiten Ende September gipfeln.

Mit dieser freudigen Nachricht eröffneten Urs Fischer, Präsident Verein Altersbetreuung Niederlenz (VAN), und Thomas Loew, Zentrumsleiter, die diesjährige Vereinsversammlung vom 13. Mai im Alterszentrum.

In einem kurzen Rückblick zeigte Urs Fischer den Werdegang bis zum heutigen Stand auf. Nach der Eröffnung im September 1984 folgte im Jahre 1999 der erste Neubau mit zusätzlichem Garten und dem schönen Teich, der heute noch als Symbol für das Logo des Alterszentrum gilt. Vor zehn Jahren, im Jahre 2014, folgte der Ergänzungsbau mit dem dazugehörigen Restaurant «Jurablick-Stübli» und einer Demenzabteilung.

So fägt's: Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

So fägt's – dieses kleine Wortspiel verwendete Thomas Loew einige Male im Laufe des Abends – und mit Recht. In seinem Rückblick auf das Jahr 2023 dominierten für einmal die Pluspunkte: «Im Januar durften wir die Topresultate aus den beiden Zufriedenheitsumfragen mit unseren Bewohnenden und den Angehörigen einer interessierten Zuhörerschaft präsentieren», begann Loew mit dem Aufzählen von vielen positiven Ereignissen und Erlebnissen im Alterszentrum. Weitere Höhepunkte waren im Frühling die Einweihung des neu gestalteten Sitzplatzes mit dem grossen Sonnenschirm beim Weiher. Ein toller Ort für gesellige Nachmittage und ein lauschiges, schattiges Plätzchen.

Im Frühsommer wurden die Lernenden, die ihre Ausbildung erfolgreich abschlossen, gebührend gefeiert und verabschiedet. «Der Hungeligraben ist ein attraktiver Ausbildungsort, ganz nach dem Motto «Wir machen Profis!», schwenkte Loew kurz ab. Und führte gleich ein Beispiel hinzu, das zu den negativen Ereignissen des vergangenen Geschäftsjahres gehörte. Es war am 12. Juli, als das Alterszentrum von einer gewaltigen Gewitterzelle getroffen wurde, begleitet von starkem Regen, heftigen Böen und Hagel. «Teile unseres Untergeschosses wurden überschwemmt, aber dank schneller Hilfe der Feuerwehr und den anwesenden Mitar-



VAN-Teamgeist: Urs Fischer (VAN-Präsident), Jacqueline Höhn (Administration), Hausarzt Dr. med. Andreas Breunig, Rut Palmeiro (Leitung Pflege & Betreuung) sowie Zentrumsleiter Thomas Loew freuen sich auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr 2024 (vlnr.).

beitenden konnte Schlimmeres abgewendet werden», erzählte er, «glücklicherweise sind keine Personen zu Schaden gekommen».

Administrative Arbeiten werden immer intensiver

Thomas Loew ging in seinem Jahresrückblick auch auf die intensiven administrativen Aufgaben eines Alterszentrums ein. So bemerkte er, dass die Vorbereitungsarbeiten zum verschärften Datenschutzgesetz, gültig seit dem 1. September 2023, das Team um Jacqueline Höhn, Stv. Zentrumsleitung und Leitung Administration, sehr stark gefordert hatte. Generell werden die administrativen Arbeiten immer intensiver, die Bürokratie wird von Jahr zu Jahr komplexer und teurer. «Wo führt das noch hin?», fragte er in die Runde. «Sie sind kaum noch zu stemmen neben dem Alltagsgeschäft und führen in den wenigsten Fällen zu grösserer Kundenzufriedenheit.»

Danach schwenkte er wieder in den positiven Bereich seines Rückblickes auf das vergangene Jahr um. Mit der Ansage, dass die finanziellen Herausforderungen in einem solch stark regulierten Markt erneut zu roten Zahlen führten, blickt Loew trotzdem guten Mutes in die Zukunft und freut sich mit seinem Team auf das gemeinsame Feiern des 40-Jahr-Jubiläums durchs ganze Jahr 2024. «Ich bin stolz, die Herausforderungen mit einem motivierten und fleissigen Team zum

Wohle unserer Bewohnenden bewältigen zu dürfen», würdigte er auch die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So fägt's!

Ein neuer Hausarzt kommt regelmässig vorbei

Thomas Loew konnte voller Stolz Dr. med. Andreas Breunig begrüßen, der als Hausarzt regelmässig jeden Donnerstagnachmittag im Alterszentrum vorbeischaud. Dr. Breunig ist Mitgründer der Neurogeriatrischen Praxis Lenzburg Gerimed GmbH und Hausarzt in der Praxis im Zentrum Villmergen. Als Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und Geriatrie betreut er mit Leib und Seele Menschen mit Demenz und die Begleitung ihrer Angehörigen liegen ihm sehr am Herzen. Zudem setzt er sich sehr für eine qualitativ hochstehende medizinische Grundversorgung in der Langzeitpflege ein.

«Was will man noch mehr», begrüßte Loew den neuen Hausarzt, «es ist für uns natürlich gut, einen so erfahrenen Arzt willkommen zu heissen».

Mit einem leckeren Imbiss endete die Versammlung mit lauter frohen Gesichtern – sowohl beim Vorstand wie bei der Heimleitung und dem Personal, vor allem aber bei den Vereinsmitgliedern, denn das vom hauseigenen Gastroteam Servierte schmeckte hervorragend.

Peter Winkelmann



Ein süsses Erlebnis im Alterszentrum Niederlenz: Osterhasen und Schokoladenfreuden

Auf der Suche nach einer besonderen Osteraktivität stiessen wir auf die Firma miniSchoggi GmbH aus Adliswil, die Schokoladenkurse nicht nur in ihrem eigenen Atelier, sondern auch direkt in Altersheimen anbieten. Diese einzigartige Idee weckte sofort unser Interesse. Neugierig begannen wir, bei den Bewohnenden des Alterszentrums Niederlenz Meinungen einzuholen. Was anfangs auf Skepsis stiess, wandelte sich schnell in wachsende Neugier und Vorfreude.

Am Mittwoch, 20. März war es dann so weit: Zwölf hochmotivierte Bewohnende versammelten sich um 14 Uhr im Blauen Saal des Alterszentrums. Die Kursleiterin Kim von miniSchoggi hatte bereits über

eine Stunde damit verbracht, das gesamte Equipment sorgfältig aufzubauen. Nun warteten die Teilnehmer gespannt auf das, was kommen sollte.

Nach einer kurzen, informativen Einführung begann das Schokoladenabenteuer. Schritt für Schritt wurde die Osterhasenform mit Schokolade gefüllt. Die Bewohnenden waren mit voller Konzentration und Begeisterung bei der Sache. Die Spannung und Freude waren so gross, dass das Naschen zwischendurch beinahe vergessen wurde.

Die Resultate konnten sich sehen lassen: Jeder Osterhase war ein individuelles Meisterwerk, das die stolzen Schöpfer mit Freude betrachteten. Am Ende des Nachmit-

tags wurden die einzigartigen Kreationen liebevoll verpackt, mit Schleifen und Logos versehen, um entweder verschenkt oder dann selbst genossen zu werden.

Ein gelungener Nachmittag neigte sich dem Ende zu. Zufriedene, aber müde Teilnehmende verabschiedeten sich, während der süsse Duft der Schokolade langsam aus dem Blauen Saal verschwand.

Wer weiss, vielleicht erleben wir solch einen wunderbaren Nachmittag im nächsten Jahr wieder?

Anita Trautmann
Leiterin Alltagsgestaltung
und Aktivierung



Kim bei der Vorbereitung in der Küche.



Für diese filigrane Vorarbeit (links) braucht es volle Konzentration.



Gespante Vorfreude bei den Osterhasenmacher.



Die Freude ist gross, denn sowas haben alle noch nie gemacht.

Brunner Gärten

Ich möchte Ihren Garten pflegen und zum Blühen bringen.

Christoph Brunner
Eidg. Dipl. Obergärtner
Kleemattweg 23
5702 Niederlenz

Tel 079 263 29 62
brunnergaerten.ch

RUND UMS DACH

Roger Suter

Gisliflühweg 4 • 5702 Niederlenz

Tel. 076 580 18 62 • info@rundumsdach.ch

www.rundumsdach.ch



Die Hammerparksaison wird in jeder Hinsicht speziell

In der Freizeitanlage unter dem Aabachtalviadukt hat die neue Saison offiziell begonnen: Eine neue Präsidentin übernimmt und im Spätherbst soll ein neuer Pumptrack den Betrieb aufnehmen.

Franziska Möhl, Präsidentin des Trägervereins Hammerpark, und Sandra Riederer, Vizepräsidentin, sind nach mehr als zwölfjähriger Mitwirkung zurückgetreten. Beide waren seit Beginn der Idee Hammerpark mit an Bord, unterstützten das Projekt mit den Bereichen Skaten, Bouldern und Biken und entwickelten den Park zu dem, was er heute ist.

Ohne Freiwilligenarbeit geht nichts

Für Franziska Möhl endet eine langjährige Amtszeit, aber typisch für ihre Art – sie übergibt nicht einfach so an die neue Präsidentin Karin Jakob, sondern begleitet sie durchs ganze Jahr. «Wir haben das Projekt Pumptrack angepackt und werden es bis zum geplanten Start im Spätherbst gemeinsam weiter betreuen», sagte Möhl bei einem Kaffee vor dem Hammerparkbistro. Karin Jakob strahlte bei dieser Aussage: «Diese Unterstützung nehme ich natürlich gerne an und kann so mit Freude und Spontaneität die neuen Aufgaben anpacken».

Für Franziska Möhl war die langjährige Zeit rückblickend eine tolle Aufgabe: «Das Schönste daran ist, dass es genauso ist wie der aktuelle Stand jetzt, die vielen Begegnungen und Erlebnisse, das Zusammenschaffen mit Jung und Alt, alles funktioniert heute noch». Vieles wurde mit Freiwilligenarbeit geplant, gebaut und erledigt: «Ohne diese vielen Mitstreitenden geht heute gar nichts mehr in dieser Art», lobte sie die Arbeit und den Einsatz aller. Und gleichzeitig erwähnte sie auch die vielen Sponsoren wie Rotary Club Lenzburg, die Hypothekbank Lenzburg, die Stadt Lenzburg und die Gemeinde Niederlenz. →

Jubiläums-Wochenende
28. & 29. Sept. 2024



**Alterszentrum
Am Hungeligraben
Niederlenz**

Traditioneller Herbstmarkt
Samstag, 28. Sept. 2024, 10:00 – 15:00 Uhr



Jubiläums-Sonntag
Verschiedene Aktivitäten ab 10:00 Uhr



Jubiläums-Konzert von 14:30 – 15:30 Uhr

- Christoph Croisé, Cello
- Oxana Shevchenko, Piano



**WIR FÜR DICH
NIEDERLENZ**

Jetzt mit TWINT spenden!

 QR-Code mit der TWINT App scannen

 Betrag und Spende bestätigen



Mehr Infos unter www.wirfuerdich.ch

**ACHTE
AUF MICH!**



IGEL IN GEFahr

Vor Gartenarbeiten unter Büschen/Hecken nachschauen!



Fortsetzung von Seite 16

Nebst dem Wechsel im Präsidium steht auch eine Erneuerung an: Anstelle vom alten Pumptrack und der Boulderanlage soll ein rund 500 Quadratmeter grosser neuer Pumptrack entstehen, eine künstlich angelegte Bikestrecke mit dem Ziel, Geschwindigkeit aufzubauen ohne in die Pedalen zu treten und nur mit «pumpenden» Auf- und Abwärtsbewegungen des Körpers. Ob mit Bike, Scooter,

Skateboard oder sogar Inlineskates – der neue Pumptrack wird allen viel Freude und Spass bereiten.

Karin Jakob freut sich auf die Herausforderung. Durch die ebenfalls zurücktretende Arbeitskollegin Sandra Riederer wurde sie auf diese Aufgabe aufmerksam gemacht. Karin Jakob arbeitet als Firmenkundenberaterin wie Riederer bei der Hypi und bei

interessanten Gesprächen spürte sie den tollen Teamgeist im Trägerverein und bei den Verantwortlichen: «So habe ich dann relativ schnell zugesagt», meinte sie «und zudem habe ich mit Franziska ja eine starke und erfahrene Frau neben mir».

Peter Winkelmann



Nach über zwölf Jahren übergibt Franziska Möhl (rechts) das Präsidium des Trägervereins Hammerpark an Karin Jakob (links).



Anstelle vom kleinen Pumptrack und der Boulderanlage soll der neue Pumptrack entstehen.

Zwei Jahre im Hammerpark-Bistro

Am 1. Mai 2022 haben Rosario Leonardo und Anna Zito dem einige Monate leer stehenden Hammerpark Bistro neues Leben eingehaucht. Für die beiden vor sieben Jahren in die Schweiz gekommen und aus Kalabrien stammenden Süditaliener war es ein lang gehegter Traum, ein eigenes Lokal zu führen. Mit der Übernahme des Bistros ging diese Vision vor zwei Jahren endlich in Erfüllung.

Die Anfangszeit verlief harzig

Der Einstieg in die Selbstständigkeit war anfänglich etwas verhalten und es bedurfte einiger Monate, bis man richtig «Fuss fassen» konnte, schilderten die beiden. «Wir haben sehr viel Zeit und Energie investiert, um aus dem herkömmlichen Bistro so gut es die Gegebenheiten eben zuliessen, ein Restaurant mit italienischem Ambiente zu schaffen», äusserte sich Anna Zito. «Mittlerweile erfreuen wir uns jedoch über einen grossen Kreis treuer Gäste, die unser Lokal regelmässig besuchen», erklärt der Wirt Rosario Leonardo Zito.

Den Beruf als Koch hat Leo, wie er genannt wird, bereits mit 16 Jahren in Italien erlernt und diese Tätigkeit begeistert ihn heute noch. Dass er sein Handwerk versteht und diesem

mit Leidenschaft begegnet, bestätigt auch die Tatsache, dass man des Öfteren ohne Reservation im 31 Plätze zählenden Lokal keinen Platz mehr bekommt. Etwas grösser sind die Chancen im Sommer, da kann man auf der gedeckten Terrasse eher einen der 80 Sitzplätze ergattern.

«Cucina tipica italiana»

Leo Zito's Speisekarte ist vielfältig und erfreut den verwöhnten Gaumen mit diversen

italienischen Klassikern wie zum Beispiel mit Antipasti, Insalata, Pasta, Pizza, Pinsa, speziellen Kindermenüs und Dolci. «Lo chef consiglia» sind regelmässig wechselnde Empfehlungen vom Chef und ergänzt wird das ganze Angebot mit täglich drei verschiedenen Mittagsmenüs. Eine umfangreiche Getränkeauswahl mit u. a. italienischen Bieren und Weinen runden das kulinarische Angebot ab.

Reinhard Zehnder



Das Gerantenpaar vom Hammerpark-Bistro Anna Zito Service und Leo Zito Koch sowie Servicemitarbeiterin Maria Trovato (vlnr.).



Talentförderung beim Tambourenverein Lenzburg wird grossgeschrieben

Dario Casteletti: Mit Leidenschaft und Disziplin ins Rekrutenspiel

Er wohnt am Lerchenweg in Niederlenz, steckt mitten in den Maturitätsabschlussprüfungen der Alten Kantonsschule Aarau und wird im kommenden Oktober 20 Jahre alt. Die Rede ist von Dario Casteletti, Tambour beim Tambourenverein Lenzburg. Von den Auftritten der Tambouren am Jugendfest und Zapfenstreich, wenn diese durch die Rathausgasse in Lenzburg paradierten, war Dario dermassen fasziniert, dass er bereits als kleiner Junge beschloss, selbst auch ein Tambour zu werden. Bereits mit acht Jahren trat er den Jungtambouren Lenzburg bei, wo man schon bald seine grosse Leidenschaft entdeckte und ihn entsprechend förderte.

Auf Jahre der Ausbildung folgte der Traum vom Militärspiel

In den folgenden Jahren durchlief Dario sämtliche vereinsinternen Ausbildungsstufen (7 Klassen à je 1 Jahr) und die Vereinsausbildung (Pool 1–3). Sein Können stellte er jeweils bei den jährlichen Leistungsprüfungen unter Beweis. Als aktives Vereinsmitglied absolvierte er in der Folge die freiwillige Vorbereitung für die Fachprüfung zum Militär-Tambour, die er mit Bravour bestand.

Am 1. Juli nun rückt Dario für 18 Wochen in die Militärmusik-Rekrutenschule mit Harmonie-Besetzung (Orchester mit Holz-/Blechbläsern und Schlagwerk) als Tambour ein. Er ist einer von insgesamt 10 Tambouren, welche schweizweit pro Rekrutenschule aufgrund ihrer Qualifikationen und ihres Könnens aufgenommen werden.



Dario Casteletti

(Foto: Patrick Iseli, Lenzburg)

Leidenschaft und Zusammenhalt

Auf die Frage nach seinem Übungsaufwand antwortet Dario mit einem verschmitzten Lächeln an seinen Ausbilder Philipp Nückles gerichtet: «Täglich ca. 10 Minuten nebst der wöchentlichen Vereinsprobe – für Philipp natürlich viel zu wenig». Was ihn denn am Trommeln fasziniere, erklärt er dem Dorfgeischt: «Es ist nicht nur das Trommeln alleine, auch der Verein an sich – denn wir sind eine Familie. Das Zusammenkommen, Üben und gemeinsame Spielen geben einem so viel. Auch gute Freunde habe ich hier gefunden. Der Verein hat mich immer unterstützt, motiviert, gefordert und gefördert, um mich zu dem Musiker zu machen, der ich heute bin».

Ein Vorbild für den Nachwuchs

Klassenleiter Philipp Nückles schätzt Dario besonders für seine Zuverlässigkeit, Korrektheit und Konstanz. «Er ist ein sehr wertvolles Mitglied unseres Vereins», so Nückles, «besonders freut mich, dass er als mein ehemaliger Jungtambour es auf den Tag genau 30 Jahre nach mir ins Rekrutenspiel geschafft hat».

Am Trommeln interessiert?

Auf der Homepage vom Tambourenverein Lenzburg (tambouren.ch) findet man viele interessante Hinweise, im Speziellen zu den Jungtambouren. Die Proben finden jeweils mittwochs statt: 18.30–20.00 Uhr Jungtambouren, 20.00–22.00 Uhr Verein.

Reinhard Zehnder

REDAKTIONSSCHLUSS für die September-Ausgabe: 25. August 2024

www.happyprint.ch





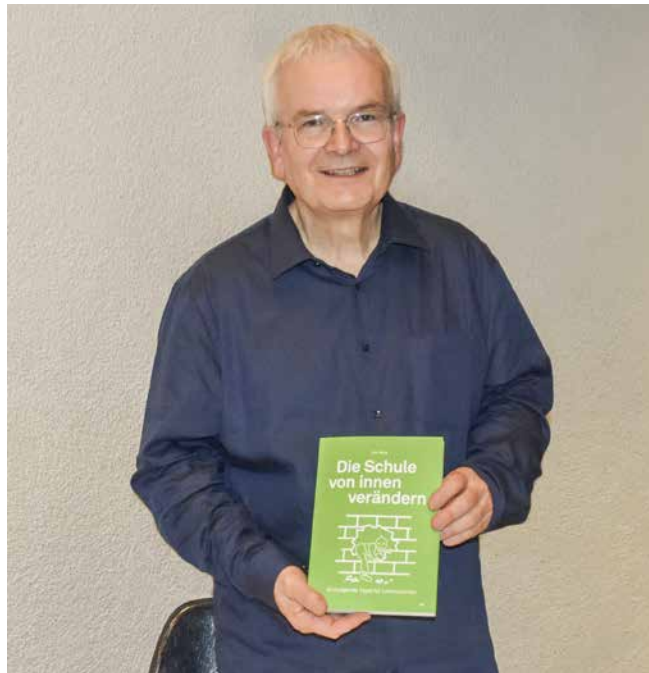
Der Künstler der Pädagogik und sein Buch

Stellen Sie sich den Gemeindesaal im Schulhaus Rössligasse vor: Im Publikum sitzen rund 200 Jugendliche und Erwachsene und alle hören sie interessiert zu, wie die Rednerinnen und Redner auf der Bühne davon erzählen, wie Schulunterricht gelingen kann.

Was für mich als Pädagogin wie eine Wunschvorstellung klingt, war am 16. Mai 2024 Realität: Dani Burg, Lehrer an der Oberstufe Niederlenz, feierte die Vernissage seines neuen Buches «Die Schule von innen verändern – Ermutigende Tipps für Lehrpersonen». Und wie es typisch für ihn und seine bewährten Methoden ist, stand er dabei nicht allein auf der Bühne, sondern liess die Schülerinnen und Schüler selbst zu Wort kommen.

Lea Stirnimann, Silvan Melliger und Tristan Schenker aus der 9. Klasse zeigten, was es heisst, wenn Jugendliche Vertrauen in sich und ihre Fähigkeiten haben. Souverän, mit bestechender Präsenz und Leichtigkeit und unbeeindruckt von technischen Schwierigkeiten führten sie in wichtige Themen von Dani Burgs Buch ein: Anfänge und Abschlüsse, Vertrauen, Individualisieren, Selbstwirksamkeit und Freiwilligkeit. Zu jedem Begriff präsentierten die Jugendlichen Beispiele und persönliche Erlebnisse.

Im Anschluss an die Präsentation wurde der Frontalunterricht aufgehoben, und alle Anwesenden durften sich zwischen verschiedenen Posten bewegen, an denen weitere Schülerinnen und Schüler zu einem Thema aus dem Buch «Die Schule von innen verändern» informierten. Auch hier wurde Dani Burgs Vertrauen in die Jugendlichen



Dani Burg und sein neues Buch «Die Schule von innen verändern».

bestätigt: Kompetent und sicher erzählten sie, beantworteten Fragen und liessen sich auf Diskussionen mit dem interessierten Publikum ein.

Dazwischen unterhielten sich die Anwesenden auch untereinander und es wurde klar, wie sich das Publikum zusammensetzte: Da waren ehemalige Schülerinnen und Schüler von Dani Burg, Kolleginnen und Kollegen, Eltern von jetzigen und früheren Schülerinnen und Schülern, Weggefährten diverse Stationen aus Dani Burgs Leben und weitere Menschen, die sich dafür interessieren, wie Schule von innen verändert werden kann. Ebenfalls unter den Interessierten waren Frau Gemeindeamman Rita Eigensatz und Schulleiter Ahmet Dag.

Zum letzten Teil des Abends versammelten

sich noch einmal alle Anwesenden im Gemeindesaal. Der Verleger des Rex Verlags, Markus Kappeler, würdigte den Autor und «Künstler der Pädagogik» Dani Burg und rief allen Anwesenden zu: «Lest das Buch».

Der offizielle Teil wurde schliesslich durch einen letzten Beitrag von «Integral» abgeschlossen, der A-Capella-Formation, der Dani Burg angehört und die das Programm immer wieder mit ihren Beiträgen aufgelockert hatte. Zum Schluss sangen sie eine Mundart-Version von «Don't stop me now» für alle, die sich für einen Wandel in der Schule einsetzen. Denn wie Silvan zu Beginn des Abends erwähnt hat: Unser Schulsystem ist seit 1860 in den Grundzügen unverändert. Veränderungen sind mehr als dringend nötig.

Beim Apéro, der von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern der Oberstufe serviert wurde, gingen die regen Diskussionen weiter, und dem Aufruf des Verlegers wurde so fleissig Folge geleistet, dass alle Exemplare von «Die Schule von innen verändern» in kürzester Zeit ausverkauft waren.

Doch glücklicherweise ist das Buch im Buchhandel erhältlich, und ich empfehle es herzlich allen Menschen, die sich dafür interessieren, die Herausforderungen der heutigen Schule mutig, kreativ und mit Herz anzugehen. So, wie der Lehrer und Autor Dani Burg es uns täglich vorlebt.

Mirjam Wicki



Mehr Infos zum Buch unter www.rex-buch.ch



Lea Stirnimann, Silvan Melliger und Tristan Schenker (vlnr.) führten gemeinsam durch den interessanten Vortrag.



Dani Burg im Gespräch mit Kolleginnen, Kollegen und Weggefährten aus diversen Stationen seines Lebens.



Wo Zukunft wächst

Fast schon zur Tradition geworden ist das Jungtambourenlager des Tambourenvereins Lenzburg im Berner Seeland. Mit einer Rekordbeteiligung von 41 Teilnehmenden, auch fünf Jungtambouren aus Niederlenz, fand dieses Jahr das Lager während den Frühlingsferien statt. Mit rund 26 Übungsstunden werden mit dem Nachwuchs jeweils grosse Lernerfolge erzielt, so viel wie sonst in einem halben Jahr.

Der Besuch eines ehemaligen Mitgliedes des Top-Secret Drum Corps eröffnete uns einen exklusiven Einblick in den Trainingsalltag und die spannungsgeladene Atmosphäre des Edinburgh Tattoo mit zahlreichen Episoden und vielfältigen Trainingstipps.

Zum Abschluss des Lagers stellten die Jungtambouren aller Klassen ihr Können bei einem kleinen Platzkonzert unter Beweis. Die zahlreich Anwesenden staunten nicht schlecht über die innerhalb einer Woche erzielten Erfolge. Mit dem Stück «Team Spirit» setzten die ältesten Jungtambouren einen fulminanten Schlusspunkt.



Nach den Frühlingsferien startet der neue Anfängerkurs. Weitere Informationen unter www.tambouren.ch

Philipp Nückles

Bild oben:

Seit Jahren verbringen die Jungtambouren Lenzburg ein «Trainingslager» im Berner Seeland. Und immer herrscht dort eine tolle Stimmung, trotz intensivem Üben.

Vielseitige Saison im Schwimmbad Möriken-Wildegg

Sommer in der Badi Möriken-Wildegg ist Ferien vor der Haustüre. Das Schwimmbad-Team freut sich auf eine sonnige Saison in der familiären Anlage und das Gartenbeizli lädt auch «Nichtschwimmer» zum Verweilen und Geniessen ein. Die beliebten Anlässe wie der Grillabend mit Konzert am 24. Juli, das Beach-Volleyballturnier am 27. Juli, die Zeltnacht am 2. August sowie die Sommerferien-Schwimmkurse ergänzen das Angebot. Mit der «Tropical Night» wird die Saison am 7. September beendet.

Frühschwimmen: Jeden Dienstag und zusätzlich vom 6. Juni bis 15. August kann am Donnerstag bereits ab 7 Uhr früh geschwommen werden. Weitere Informationen finden Sie unter: www.badi-moeriken-wildegg.ch.



Willkommen im Schwimmbad Möriken-Wildegg

- Geheiztes Badewasser 24°
- Kinderbecken und grosser Sandspielplatz
- Beachvolleyfeld und Spielwiese
- Frühschwimmen jeden Dienstag ab 7.00 Uhr
- Schwimmkurse

www.badi-moeriken-wildegg.ch

Badweg 5 · 5103 Wildegg · Tel. 062 893 13 12 · info@badi-moeriken-wildegg.ch





Kari Kehrli, Niederlenz (1946–2024)



Auf der diesjährigen Reise des Jodlerchörlis Niederlenz ist unser langjähriger Jodlerkamerad Kari Kehrli am Samstag, 25. Mai, zusammengebrochen und bald darauf im Spital verstorben. Ein lieber und hilfsbereiter Kamerad ist von uns gegangen.

Kari ist in Möriken aufgewachsen, wo er auch Bärzelibuebe-Kommandant gewesen ist. 1978 trat er unserem Jodlerchörlis bei. Seither war er in all den Jahren ein gewissenhafter und treuer Besucher der Chorproben und Helfer bei den Veranstaltungen unseres Chörlis. Er war eine Stütze des 1. Basses und beherrschte Melodie und Text der Lieder vorzüglich. 1999 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir werden seinen Schalk und seine Gesellschaft vermissen. Seinen Angehörigen entbieten wir unser Beileid und unsere aufrichtige Anteilnahme.

Jodlerchörlis Niederlenz



**REDAKTIONSSCHLUSS für die September-Ausgabe:
25. August 2024**



Ihr Partner für



R5-Group AG | Rodungsstrasse 31 | 5600 Lenzburg
+41 62 891 44 02 | www.r5groupag.ch

Qualität auf Schritt
und Tritt:
Ihr Fachgeschäft für
hochwertige Schuhe.

qube.ag



Wir sind auch ein Fachgeschäft für Schuhe mit einer grossen Auswahl an verschiedensten Modellen. Und für noch länger anhaltende Freude an Ihren Schuhen führen wir professionelle Schuhreparaturen durch.

Alle unsere Dienstleistungen
finden Sie unter:

www.propede.ch



Zentrum für Orthopädie-
Schuhtechnik und Podologie

Pro Pede · Tiliastrasse 5 · 5603 Staufen · 062 891 98 81 · www.propede.ch



bibliothek niederlenz

Bei herrlichem Frühlingswetter fand das diesjährige Wähenstübli statt und wie seit vielen Jahren waren auch wir von der Bibliothek mit unserem Bücherverkauf dabei. Erstmals starteten wir dieses Jahr mit unserer Pflanzentauschbörse.

Die Idee der Pflanzentauschbörse kam bei den Marktbesucherinnen und -besuchern gut an. Bis auf ein Frauenmänteli fanden alle Pflänzchen ein neues Plätzchen. Am Stand, der von Manuela Mauchle betreut wurde, fanden interessante und schöne Gespräche statt. Man spürt, dass ein Umdenken betr. Biodiversität stattfindet. Mit unseren Blumen-samenkugeln (Seedballs) wollten wir einen Beitrag zu mehr Natur im Garten leisten und verteilten sie deshalb an Interessierte. Wenn es jetzt also plötzlich ein wenig mehr blüht, summt und brummt in Niederlenz, dann liegt es vielleicht an dieser Aktion. Wir freuen uns, wenn nächstes Jahr noch mehr Gartenbegeisterte von unserer Pflanzenbörse profitieren und dann vielleicht auch Gemüsesetzlinge im Angebot sind.

Auch an unserem Bücherstand wurden fleissig Bücher verkauft und Meinungen zu gelesenen Büchern geteilt. Viele deckten sich gleich mit mehreren Büchern ein, damit auch ja immer genügend Lesestoff zu Hause ist. Jetzt, wo der Sommer vor der Tür steht und man sich im kühlen Schatten so schön dem Lesen hingeben kann, ist das eine verständ-

liche Handlung. Sollte Ihnen nichtsdestotrotz die Lektüre ausgehen, so finden Sie bei uns in der Bibliothek ein vielfältiges Angebot an physischen Medien oder wenn Sie lieber online lesen, haben wir mit ebook+ ebenfalls das Passende. Im Untergeschoss ist auch unser Bücherflohmarkt mit Büchern für 1 Franken noch bis Ende Sommerferien für Sie geöffnet.



Marktstand der Pflanzentauschbörse mit Daniela Zulauf, Diana Möller und Manuela Mauchle (vlnr.).

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen einen herrlich schönen Sommer mit vielen spannenden Schmöckern zu wünschen und Albert Einstein zu zitieren:

«Das Einzige, was Sie unbedingt wissen müssen, ist der Standort einer Bibliothek».

SommerGruss
Daniela Zulauf

Gemeinde- und Schulbibliothek Niederlenz

Rössligasse 6, im roten Schulhaus
Tel. 062 891 40 79
E-mail: bibliothek@niederlenz.ch

Öffnungszeiten:

Montag 15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag 19.00 – 20.30 Uhr
Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Während der Schulferien:

Dienstag 19.00 – 20.30 Uhr

So finden Sie uns im Internet:



- Gemeindeseite: www.niederlenz.ch
> Bildung > Bibliothek
- Online-Katalog:
www.winmedio.net/niederlenz

- Gemeinde- und Schulbibliothek Niederlenz
- Bibliothek Niederlenz

Wir informieren jeden Monat über Neuerwerbungen und aktuelle Anlässe.

Informationen zu Öffnungszeiten und geplanten Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite oder auf dem Onlinekatalog!

REDAKTIONSSCHLUSS

für die

September-Ausgabe:

25. August 2024

dorfgeischt@niederlenz.ch

Nächste Anlässe

- **Verslimorgen:** 7. und 21. September sowie am 26. Oktober, von 10.00 bis 10.30 Uhr, finden die Verslimorgen des zweiten Halbjahres statt. Das Bibliotheksteam wird die Kleinen und ihre Eltern mit Versen, Reimen und Liedern in die Welt der Sprache einführen.
- **Gschichte-Bär** kommt nach den Herbstferien wieder jeden Donnerstagnachmittag.



Personal:

Herzliche Glückwünsche an Petra Schmid

Petra Schmid, Sachbearbeiterin des Betriebsamts, hat den Speziallehrgang für Aargauer Betreuungsfachleute erfolgreich abgeschlossen. Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal gratulieren Petra Schmid herzlich zu diesem grossartigen Erfolg.

Personelles: Wie die Zeit vergeht

Folgende Mitarbeiter dürfen Dienstjubiläum feiern:

- Cyrill Gisi, Leiter Werk- und Hausdienst, 10 Jahre
- Sandra Bühler, Stellvertretende Leiterin Betriebsamt, 20 Jahre
- Caterina Serratore-Bartucca, Reinigung, 25 Jahre
- Monika Schärer, Gemeindeschreiber-Stv., 35 Jahre
- Brigitte Zanitti, Reinigung, 35 Jahre

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal gratulieren den Dienstjubilaren ganz herzlich und danken ihnen für den langjährigen Einsatz und die Treue. Wir freuen uns, noch viele Jahre auf ihre Tätigkeit zu Gunsten der Gemeinde Niederlenz zählen zu dürfen.

BNO-Mitwirkungsverfahren:

Gesamtrevision Nutzungsplanung

Die rechtskräftige Nutzungsplanung der Gemeinde Niederlenz (Bauzonen- und Kulturlandplan, Bau- und Nutzungsordnung) datiert aus dem Jahr 2006, wurde 2012 und 2013 teilrevidiert. Da sich seit der Inkraftsetzung einige Anforderungen geändert haben, hat der Gemeinderat beschlossen, eine Gesamtrevision der Nutzungsplanung vorzunehmen. Das Mitwirkungsverfahren wurde bereits durchgeführt und die Unterlagen befinden sich derzeit zur zweiten Vorprüfung beim Kanton.

Sobald der Gemeinderat dazu die kantonale Stellungnahme erhält, ist beabsichtigt, das Auflageverfahren durchzuführen. Bis das Geschäft einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung traktandiert werden kann, ist noch mindestens ein Jahr Geduld gefragt. Einige Unterlagen sind dazu auf unserer Webseite einsehbar.

Für Fragen zur Gesamtrevision steht Vizeammann Anton Grob (a.grob@niederlenz.ch oder 079 821 53 07) gerne zur Verfügung.

Finanzen:

Rechnungsabschlüsse 2023

Die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierung) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1 025 678.77 negativ ab (VJ Ertragsüberschuss CHF 1 509 017.70). Budgetiert wurde ein ausgeglichenes Ergebnis (Ertragsüberschuss CHF 5000). Das Gesamtergebnis ist differenziert zu betrachten. Das Defizit ist hauptsächlich auf fehlende Einnahmen im Bereich «Finanzen und Steuern» zurückzuführen. Die Abweichungen zum Budget in diesem Bereich werden durch nicht vorhersehbare, zu einem grossen Teil buchhalterische Effekte bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen, eine tiefere Gewinnausschüttung und einen zwar budgetierten, aber bereits im Vorjahr realisierten Gewinn eines Landverkaufs verursacht.

Die Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft konnten beide mit Ertragsüberschüssen (Abwasser CHF 184 882, Abfall CHF 28 650.68) positiv abgeschlossen werden.

Die wesentlichsten Abweichungen zum Budget 2023 sind:

- geringerer Aufwand unserer Bauverwaltung als angenommen (- CHF 98 557.80 gegenüber Budget)

Gemeindeverwaltung Niederlenz

Mühlestrasse 2
5702 Niederlenz
Tel. 062 886 60 30 Kanzlei
Tel. 062 886 60 33 Sozialamt
Tel. 062 886 60 40 Finanzverwaltung
gemeindeverwaltung@niederlenz.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag:
08.00 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag:
08.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch/Donnerstag/Freitag:
08.00 – 11.30 Uhr
Nachmittag geschlossen

- Nachbelastung Kinder- und Erwachsenenschutzdienst aufgrund gestiegener Fallzahlen und erhöhter Komplexität der Fälle (Mehraufwand CHF 57 855.75 gegenüber Budget)
- gestiegene Strom- und Gaspreise führten in allen Aufgabenbereichen zu Mehraufwendungen. Total wurden für die Ver- und Entsorgung der Liegenschaften CHF 231 000 budgetiert. Effektiv aufgewendet werden CHF 324 471 (VJ 259 669.80)
- im Bereich der Sozialhilfe konnten höhere Rückzahlungen als budgetiert vereinnahmt werden (CHF 76 452.08)
- der Bereich Asyl war wiederum geprägt durch die anhaltende Flüchtlingswelle. Es mussten einerseits mehr Wohnungen als budgetiert gemietet werden (Differenz CHF 29 833.90), andererseits überstieg die gesetzliche finanzielle Unterstützung der asylsuchenden Personen das Budget

Willkommen bei VOI – Einkaufen in Ihrer Nähe mit regionalem Sortiment.

VOI Niederlenz

Lenzburgerstrasse 2
5702 Niederlenz
Telefon 058 567 50 35
niederlenz@voi-migrospartner.ch
www.voi-migrospartner.ch

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 08.00 – 20.00 Uhr
Samstag 08.00 – 18.00 Uhr
Parkplätze direkt vor dem Laden

Jetzt noch mehr im Sortiment
Im VOI Niederlenz gibt es jetzt noch viel mehr Artikel im Food- wie im Non-Food-Bereich. Ein Einkauf lohnt sich jetzt erst recht.

Cumulus-Punkte sammeln
Im VOI Niederlenz profitieren Sie vom Bonusprogramm der Migros und Sie erhalten ebenfalls Cumulus-Punkte beim Einkauf von Migros-Produkten.
Ihr Alban Kelmendi und das Verkaufsteam.



Ihnen zuliebe

VOI
MIGROS
PARTNER



Aus dem Gemeinderat

um CHF 26 816.75. Dafür sind aufgrund der angestiegenen Fallzahlen auch die durch den Kanton ausgerichteten Betreuungspauschalen (+ CHF 69 717.55) und die Entschädigungen des Bundes (+ CHF 42 147.29) höher als budgetiert ausgefallen.

- Eine vor längerer Zeit fälschlicherweise aktivierte Sanierungsmassnahme für Lärmschutz musste per sofort abgeschrieben werden (CHF 83 834.20)
- Insgesamt tiefere Steuereinnahmen (– CHF 712 794 gegenüber Budget). Das Minus ist zurückzuführen auf eine grosse Abweichung bei den juristischen Personen (Budget CHF 1.235 Mio., Ist CHF 0.134 Mio., Differenz CHF 1.1 Mio.), welche einerseits durch eine vom Kanton vorgegebene buchhalterische Umstellung (Cash to Soll), andererseits auf hohe Rückerstattungen auf provisorische Steuerrechnungen mehrerer Jahre zurückzuführen ist.
- Ein budgetierter Gewinn für den Verkauf einer Liegenschaft wurde bereits im Jahr 2022 bei der periodischen Neubewertung aller Liegenschaften durch die Aufwertung auf den dann bereits bekannten Kaufpreis realisiert (somit rein buchhalterische Mindereinnahmen gegenüber Budget von CHF 400 000).

Die Jahresrechnung 2023 der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 401 488.69 positiv ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 125 280. Die Haupteinflussgrössen sind die Funktionsbereiche Kieswerk sowie die Liegenschaften des Finanzvermögens.

Der Funktionsbereich Kieswerk schliesst mit einem Gewinn von CHF 339 266.85 positiv ab. Budgetiert war ein Verlust von CHF 83 200. Die Kies Lenz AG als Be-

treiberin des Kieswerks entschädigt die Ortsbürgergemeinde Niederlenz mit CHF 5 pro m³ für den Kiesabbau. Im Bereich der Wiederauffüllung entrichtet sie CHF 3 pro m³. Es wurden 74 073 m³ Kies abgebaut. Budgetiert wurden 60 000 m³. Im Bereich der Wiederauffüllung (Deponie) sind 105 066 m³ eingebracht worden. Budgetiert waren in diesem Bereich 34 000 m³.

Der Funktionsbereich Liegenschaften des Finanzvermögens schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 274 544.97 positiv ab.

Gemeindebeiträge an Bienenhaltende

Die Gemeinde bezahlt jedes Jahr einen Beitrag an die Bienenhaltung. Die Niederlenzer Bienenhaltenden werden gebeten, die per 30. Juni 2024 auf dem Gemeindegebiet von Niederlenz gehaltenen Bienenvölker schriftlich der Abteilung Finanzen (finanzverwaltung@niederlenz.ch) zu melden. Neue Bienenhaltende wollen zusätzlich die Auszahlungsadresse und die IBAN-Nummer mitteilen. Vielen Dank.

Regionale Feuerwehr Chestenberg: Vajithan Somasundaram neuer Kommandant

Auf Antrag der Findungskommission haben die drei Gemeinderäte von Holderbank, Möriken-Wildegg und Niederlenz Leutnant Vajithan Somasundaram zum neuen Kommandanten der Feuerwehr Chestenberg per 1. Mai 2024 gewählt. Vajithan Somasundaram ist 31-jährig, in Möriken-Wildegg aufgewachsen und arbeitet als Controller beim Museum Aargau. Seit 2018 ist er Chef Atemschutz in der Feuerwehr Chestenberg. Die Gemeinderäte sind überzeugt, in Vajithan Somasundaram einen bestens geeigneten Nachfolger für Raphael Brandner gefunden zu haben.

Wichtige Daten 2024

31

Einwohnergemeinde-Versammlung	20. Juni
Lako: 1. Neophytenantag	22. Juni
Lako/Dorfmuseum: Naturtag	30. Juni
Jugendfest:	5. – 7. Juli
Wegen Reinigungsarbeiten bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung geschlossen	12. Juli
Lako: 2. Neophytenantag	27. Juli
Feuerwehrtag Sportplatz	24. August
Papiersammlung	11. September
Kant. und Eidg. Volksabstimmungen	22. September

Nach dem Rücktritt von Kommandant Raphael Brandner im Juli 2023 führte Vizekommandant Roger Häusermann die Feuerwehr Chestenberg ad interim. An dieser Stelle gilt, ihm der beste Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen. Eine Findungskommission, zusammengesetzt aus den drei Ressortchefs der drei Gemeinden sowie einer Vertretung aus der Feuerwehr-Mannschaft, hat die Nachfolgeplanung in den letzten Monaten aufgegleist und ein entsprechendes Verfahren durchgeführt.

Polizeireglement: Ruhestörung

Die Gemeindeverwaltung erhält vermehrt Meldungen über die Nichteinhaltung der Ruhezeiten. Im Polizeireglement sind die Ruhezeiten wie folgt festgelegt.

Auszug Polizeireglement § 10 Abs. 1:

Sämtliche lärmintensiven Verrichtungen, insbesondere das Rasenmähen sowie der Einsatz

Treuhand, Revision und Immobilien
Ihr Geschäft in guten Händen



Treuhand

klassisches Treuhand für KMU und Privatpersonen

Revision

Revision, Review, Analyse und Besprechung

www.schibli-treuhand.ch

Immobilien

Schätzung, Dokumentation, Verkauf und Verwaltung

Administration

Abwicklung von Debitoren- und Kreditoren, Firmengründungen





anderer lärmiger Maschinen und Werkzeuge im Freien, sind wie folgt verboten:

- Montag – Freitag bis 07.00 Uhr, 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr und ab 20.00 Uhr
- Samstag bis 07.00 Uhr, 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr und ab 18.00 Uhr
- Sonn- und Feiertage ganztags (ausgenommen Berchtoldstag, Ostermontag, Pfingstmontag und Stephanstag)
- Dringende landwirtschaftliche Arbeiten sowie kurzfristige Arbeiten zur Behebung von Notständen sind gestattet.

Wir bitten die Bevölkerung, sich aus Rücksichtnahme auf die Mitbürger an diese Vorgaben zu halten.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Im Hinblick auf die Verkehrssicherheit werden alle Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Strassen sowie Geh- und Radwegen gebeten, ihre Grünanlagen zu kontrollieren. Bei Fahrbahnanstoss sind Bäume und Sträucher auf eine Höhe von mindestens 4.50 m, bei Trottoirs sowie Geh- und Radwegen auf eine Höhe von mindestens 2.50 m aufzuasten und auf die Grenze zurückzuschneiden. Grundeigentümer werden, sofern der Rückschnitt nicht den Vorgaben entspricht, eine Mitteilung der Bauverwaltung erhalten.

Nach Ablauf der darin gesetzten Frist für den Rückschnitt wird der Gemeinderat bei Nichtbeachtung die Ersatzvornahme zu Lasten der Grundeigentümer in die Wege leiten (Androhung, Anordnung, Kostenverfügung).

Gemeindeverwaltung geschlossen

Infolge Reinigung bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung am Freitag, 12. Juli, geschlossen. Das Verwaltungspersonal wird die ausfallende Arbeitszeit kompensieren.

Todesfälle von Einwohnerinnen und Einwohnern März bis Mai

Bodenmann-Hermann Lisa, 1931
Hodel Heinz, 1947
Kehrli Karl, 1946
Meyer Max, 1934
Sciacca-Nicolosi Maria, 1961
Slemenšek Frančiška, 1939
Ten Tim, 1933

Arbeitslose

Im Mai sind 82 Arbeitslose gemeldet.

Einwohnerzahl

Im Mai beträgt die Einwohnerzahl 4934.

Roland Suter
Gemeindeschreiber

Gratulation an unsere Jubilare



Wir gratulieren unseren Jubilarinnen und Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin gute Gesundheit und viel Erfreuliches im neuen Lebensjahr.

80-jährig

Am 19. Juli
Adelheid Honegger, Hungeligrabenstr. 22
Hans Rudolf Schaffner, Schlossweg 4
Am 31. Juli
Susanna Frei, alte Wildeggerstrasse 9
Am 17. August
Walter Buchmann, Paradiesweg 11
Am 9. September
Fritz Häsler, Altfeldweg 8
Am 23. September
Margrith Frey, Hungeligrabenstrasse 15
Am 29. September
Concetta Sinopoli, Staufbergstrasse 34

90-jährig

Am 18. August
Maria Schmid, Böllistrasse 27
Am 22. September
Theodor Mankowski, Jurastrasse 4

95-jährig

Am 28. Juli
Suzanne Meyer, Haselstrasse 3



Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden;
es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.

Johann Wolfgang von Goethe



Garage Guetg AG

Niederlenz

Stationsweg 6
5702 Niederlenz
062 891 71 22
garage-guetg.ch

Ausgezeichnete Service-, Unterhalts- und
Reparaturleistungen aller Automarken



Regiosteueramt Lenzburg-Niederlenz

Poststrasse 5 / Hypiplatz
5600 Lenzburg
Tel. 062 886 46 80 / Fax 062 886 46 90
steueramt@lenzburg.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag:
08.00–11.30 / 14.00–18.00 Uhr
Dienstag 08.00–11.30 Uhr
Mittwoch / Donnerstag:
08.00–11.30 / 14.00–17.00 Uhr
Freitag: 08.00–11.30 Uhr



Bauprojekt und Beitragsplan bereit für die öffentliche Auflage

Das Bauprojekt für die Sanierung der Staufbergstrasse ist erarbeitet und damit auch der Beitragsplan für die Beteiligung der angrenzenden Grundeigentümer abgeleitet. Nachfolgend sind die Grundsätze erläutert:

Die Staufbergstrasse im Abschnitt zwischen der Gemeindegrenze zu Lenzburg und dem Dorfrain ist gemäss kommunaler Gesamtplan der Gemeinde Niederlenz vom März 2018 als Sammelstrasse klassiert.

Beim vorliegenden Strassenprojekt handelt es sich einerseits um Massnahmen zum Erhalt oder zur Verbesserung der Tragfähigkeit des Oberbaus («Erneuerung» gemäss § 11 des Strassenreglements der Gemeinde Niederlenz vom 7. Januar 2003), andererseits aber auch um eine Qualitätssteigerung einer bestehenden Strasse («Änderung» gemäss § 11 des Strassenreglements).

Gemäss § 15 des Strassenreglements leisten die Grundeigentümer nach Massgabe der ihnen

erwachsenden wirtschaftlichen Sondervorteile Beiträge an die Änderungskosten. Diese betragen bei Anlagen der Groberschliessung maximal 70 %. Der Gemeinderat hat eine Beitragspflicht von 60 % festgelegt.

Somit ergibt sich eine Beitragspflicht der Grundeigentümer von:

$$60 \% \times \text{CHF } 485\,000 = \text{CHF } 291\,000.$$

Reduktionen:

Bereits überbaute Parzellen(-teile) erhalten eine Beitragsreduktion von 33 %.

Parzellen(-teile) in der zweiten Erschliessungstiefe (Abstand von rund 25 Metern ab Erschliessungsanlage oder hinterliegende Parzellen) erhalten eine Beitragsreduktion von 50 %.

Parzellen mit Erleichterungsanträgen aus dem Strassenlärmsanierungsprojekt (LSP) erhalten eine Beitragsreduktion von 50 %.

Die Berechnung der konkreten Grundeigentü-

merbeiträge ist der «Beitragsplan-Tabelle» zu entnehmen, welche mit dem Bauprojekt im Juli 2024 in die öffentliche Auflage geht. Diese ist integrierender Bestandteil des Beitragsplans.

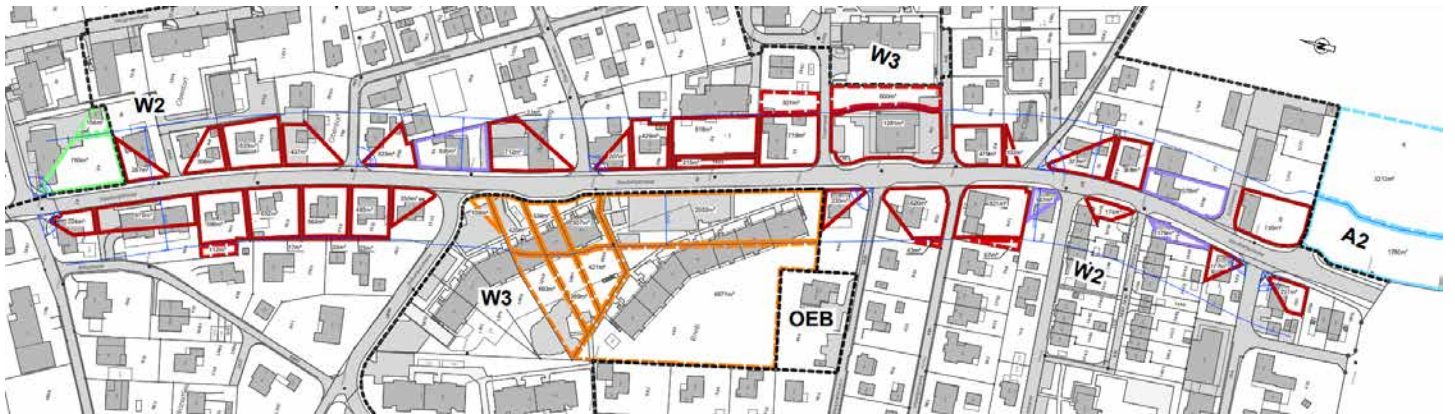
Erschliessungsbeiträge werden frühestens mit Baubeginn der Anlage fällig, für welche sie erhoben wurden. Im Übrigen wird die Fälligkeit im Beitragsplan bestimmt. Dieser kann entsprechend dem Fortgang der Arbeiten Teilzahlungen vorsehen.

Die Beiträge werden auch dann fällig, wenn gegen den Beitragsplan Einsprache bzw. Beschwerde geführt wird.

Demnächst werden die betroffenen Grundeigentümer durch die Gemeinde angeschrieben, bevor das Bauprojekt inkl. Beitragsplan in die öffentliche Auflage geht.

Danach können die Arbeiten für die nächste Projektphase ausgeschrieben werden.

Für den Gemeinderat:
Ariane Fankhauser



Legende zum Bild: Grün: Kernzone, Zentrumszone 3 – Rot: Wohnzone 2 – Violett: Wohnzone 2 mit Erleichterungsbeitrag Lärmsanierung Hellblau: Arbeitszone II – Gestrichelt jeweils Reduktion auf Grund der Bautiefe.

Weitere Infos aus dem Gemeinderat

Energieplanung:

Die Unterlagen zur kommunalen Energieplanung liegen auf der Gemeindehomepage auf.

Auch Niederlenz hat einen Notfalltreffpunkt. Dieser befindet sich an der Rössligasse beim Haupteingang zum roten Schulhaus (Nordseite).





Unsere Talente: Jana Lüscher, Siegerin des Wettbewerbs für das Jugendfest-Logo 2024

«Erst wollte ich nicht mitmachen, doch dann dachte ich: Eigentlich wäre es schon noch cool.» Jana Lüscher schmunzelt, als sie erzählt, wie es dazu kam, dass sie sich beim Wettbewerb für das Jugendfest-Logo beteiligt hat. So sei sie dann auch ganz schön überrascht gewesen, als ihre Lehrerin Frau Sommer vor der Klasse gesagt habe, dass Jana die Gewinnerin sei. «Das war ein cooles Gefühl! Die ganze Klasse hat sich mit mir gefreut.»

Auf die Frage, wie das Bild entstanden sei, erzählt Jana, dass sie zuerst im Internet nach Inspiration gesucht habe. Dabei ist sie auf die Motive Filmrolle, Filmklappe und Kamera gestossen. «Jugendfest Niederlenz 2024 musste natürlich auch noch aufs Bild. Und da man beim Filmschauen meist Popcorn isst, habe ich noch eine Tüte Popcorn gezeichnet.»



«Ist Zeichnen dein Hobby?», möchte ich von der jungen Künstlerin wissen. Jana wiegt ab. Sie zeichne zwar gern, aber nicht besonders oft. Nach ihren Hobbys gefragt, zählt sie Aerobic, Tanzen, Vereinsgeräteturnen und Klavierspielen auf. Dass da neben der Schule nicht mehr viel Zeit zum Zeichnen bleibt, ist natürlich verständlich.

Und wie sieht es mit Filmschauen aus? Jana schaut gern Filme, hat aber keinen Lieblingsfilm. Sie weiss auch noch nicht, welchen Film sie mit dem Kino-Gutschein, den sie als Siegerin des Wettbewerbs bekommen hat, anschauen möchte. Was sie aber weiss: Sie möchte zusammen mit ihrem Papi ins Kino gehen.

Wir wünschen Jana jetzt schon viel Spass im Kino, bei ihren Hobbys und natürlich am Jugendfest Niederlenz.

Mirjam Wicki

Im Dorfgeischt vom März wurde das Gewinnerlogo bereits gezeigt. Leider hat sich dabei der Fehlerteufel eingeschlichen, und Janas Nachnamen wurde falsch aufgeführt.

Ebenfalls falsch gedruckt wurde damals der Nachname von Samantha Hirzel. Der Dorfgeischt entschuldigt sich bei den beiden Mädchen für das Versehen.



ELEKTRO – SO EINFACH.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem 24h-Service. Wir engagieren uns für Sie. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

CKW Niederlenz
062 885 37 00 • niederlenz@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.



Restaurant Bahnhofli Stationsweg 1 Niederlenz

Öffnungszeiten:

Di – Fr 9 – 14 Uhr und 16 – 23 Uhr

Sa 16 – 23 Uhr, So und Mo Ruhetag

Für Gruppen/Familienfeiern öffnet

das Bahnhofli auch ausserhalb der

regulären Öffnungszeiten

Miro Josovac und Personal freuen sich

auf Ihren Besuch

062 891 20 76 • 079 703 83 75

info@bahnhoeffli-niederlenz.ch



Offene Stelle «Lernunterstützung für fremdsprachige Kinder»

Im Dorfgeischt vom März 2024 wurde Lotti Bühler gewürdigt, die zusammen mit Paola Fischer das Angebot «Lernunterstützung für fremdsprachige Kinder» geführt hat und diese Aufgabe nun beendet. Noch immer suchen Schule und Gemeinde nach einer

Nachfolge für Lotti Bühler. Die Stelle umfasst ca. 10 Lektionen pro Woche. Interessierte Personen mit sehr guten Deutschkenntnissen dürfen sich gerne bei Schulleiterin Rebecca Hess melden: rebecca.hess@schuleniederlenz.ch

Austretende Lehrpersonen

«Nichts ist so beständig wie der Wandel», hat Heraklit von Ephesus bereits vor 2500 Jahren gesagt. Dies gilt auch im Schulalltag, und so verlassen auch in diesem Schuljahr 2023/24 einige Lehrpersonen und Mitarbeitende die Schule Niederlenz. Die Schulleitung bedankt sich herzlich bei ihnen für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

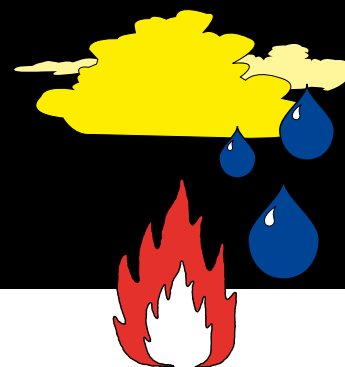
Alle Neueintritte per Schuljahr 2024/25 werden in der nächsten Ausgabe des «Dorfgeischt» publiziert.

08.01.2024 Huber Tina, 3. Primar
28.01.2024 Hotz Andreas, Assistenzperson Mittelstufe
07.04.2024 Klenk Anja, Lehrperson Kiga
31.07.2024 Troxler Marisa, 2. Real
31.07.2024 Weber Sarah, 2. Real
31.07.2024 Conrad Sina, Englisch Primar
31.07.2024 Angelini Daniel, ICT
31.07.2024 Tobler Eva, DaZ Unterstufe
31.07.2024 Herzog Tina, 6. Primar
31.07.2024 Haller Julie, Franz Oberstufe

31.07.2024 Beutel Anna-Luisa, 3. Primar
31.07.2024 Huggel Patrick, SL ICT
31.07.2024 Roos Doris, Assistenz Kiga
31.07.2024 Guetg Maja, Assistenz Kiga
31.07.2024 Läser Barbara, Lehrperson Kiga und Assistenz Kiga
31.07.2024 Wick Stephanie, Assistenz Kiga
31.07.2024 Richner Sabine, Assistenz Mittelstufe
31.07.2024 Damjanac Milena, Lehrperson Kiga
31.07.2024 Baldinger Michaela, Lehrperson Musikschule
31.07.2024 Perez Jorge, Lehrperson Musikschule



Heizungs- und Sanitäreanlagen Bauspenglerei



5600 Lenzburg
Telefon 062 888 13 88

r.widmerag@bluewin.ch | www.rwidmer.ch
Fax 062 888 13 89

Für Umbauten und Renovationen zum Profi.

Von der Solaranlage bis zum Turmspitz, wir freuen uns auf Ihre Anfrage.



Kann man Zeit sehen?

«Zeit» ist ein Begriff, der viele Aspekte umfasst. Das merkten die Klassen von Martina Jäggi und Melanie Adler, als sie sich im Fach NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) mit dem Thema «Zeit» befassten. Sie fragten sich zum Beispiel: Kann man Zeit sehen?

Eine Antwort auf diese Frage sehen Sie auf den Fotos: Ja, wir können sehen, wie die Zeit vergeht, wenn wir uns selbst anschauen – uns junge, ältere und noch ältere Menschen.

Die Bilder sind während des Besuchs der Klassen im Alterszentrum Hangeligraben entstanden, wo sich die Schülerinnen und Schüler mit fünf Bewohnerinnen und Bewohnern zum Spielen trafen. Auch die Spiele selbst waren sichtbare Zeichen dafür, wie die Zeit vergeht: Es wurden Spiele von früher gespielt, wie Lotto und Eile mit Weile. Aber auch Lotti Karotti, ein Spiel, das es noch nicht gab, als die Bewohnenden des Altersheim Kinder waren.

Ist es gelungen, die Generationen über das Spielen miteinander zu verbinden?

«Die Kinder fühlten sich wohl», erzählt Lehrerin Martina Jäggi und ergänzt: «Sie reagierten geduldig auf die Fragen der älteren Menschen, waren anständig und konnten sogar verlieren.» Auch Stillsitzen und Sie-Sagen fiel den Schülerinnen und Schülern einfacher als im Schulalltag.

Auch Belinda Graf vom Alterszentrum hat von den Bewohnenden gehört, dass ihnen die Spielstunde mit den Kindern sehr gut gefallen habe. Es sei aber auch anstrengend gewesen und etwas laut. Dass der Anlass aus organisatorischen Gründen in einem kleinen Raum durchgeführt werden musste, hat wohl einen Teil dazu beigetragen. Aus diesem Grund war es auch schwierig für die Kinder, den älteren Menschen noch mehr Fragen zu früheren Zeiten zu stellen.

Dafür haben sie bestimmt gemerkt, wie schnell die Zeit vergeht, wenn sich Menschen aus allen Generationen zum Spielen treffen.

Mirjam Wicki

Zu den Bildern:

Ja, wir können sehen, wie die Zeit vergeht, wenn wir uns selbst anschauen – uns junge, ältere und noch ältere Menschen.

Auf jeden Fall hat es Jung und Alt viel Freude bereitet.





Bericht vom Klassenlager 6ab in Andwil, Kanton St. Gallen

Montag, 27. Mai:

Heute war die Anreise. Wir fuhren mit den ÖV Richtung Gossau und kamen nach einem Fussmarsch gegen Mittag im Lagerhaus an. Nach der Ankunft assen wir unseren mitgebrachten Lunch auf der Wiese, später konnten wir ins Haus und die Zimmer anschauen. Den restlichen Tag haben wir unsere Zimmer eingerichtet und die Gegend erkundet.

Dienstag:

Nach dem Frühstück machten wir uns bereit für den Zoo. Da haben wir viele interessante Tiere gesehen. Von A wie Anakonda bis Z wie Zebra. Dazwischen gab es aber auch noch süsse Baby-Erdmännchen, Schimpansen und Löwen. Zurück im Lagerhaus

grillierten wir und spielten draussen. Nach dem Dessert gingen alle auf die Zimmer und blieben noch lange in die Nacht wach.

Mittwoch:

Am Morgen spielten wir «Capture The Flag», Team Letic gegen Team Steg. Zum Mittag gab es sehr leckeres Curry und auch eine gute vegetarische Variante. Am Nachmittag chillten wir, spielten Wahrheit oder Pflicht (wie an den anderen Tagen) und waren viel draussen. Dann kam die Nacht. Zuerst schliefen wir alle, doch dann weckten uns Frau Steg und Herr Letic mit lauter Musik und überraschten uns mit einer Nachtwanderung. Die Nachtwanderung ging durch den Wald und war nach einer halben

Stunde zu Ende. Müde fielen alle ins Bett und schliefen ein.

Donnerstag:

Am Donnerstag waren die meisten ein wenig müde, das hielt sie aber nicht davon ab, ein Töggeli-Turnier zu spielen. Abends war ein Quiz geplant, bei dem verschiedene Teams, unter anderem ein Lehrpersonen-team, gegeneinander antraten. Wer hat wohl gewonnen?

Am Freitag war nur noch putzen und aufräumen angesagt, bevor wir die Heimreise antraten.

Geschrieben von:
Vera, Magdalena, Carina



Zu den Bildern:

Wandern oder Spielen gehören zum Klassenlager (links und mitte), erzählen die drei Verfasserinnen (rechts).

Die beiden Klassen 6a und 6b stehen auf dem Dorfplatz, bereit für das Lager (unten).





Das mCheck-Zertifikat ist der Start in die musikalische Zukunft

Der mCheck ist eine Standortbestimmung für die Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Instrumentaltechnik, musikalische Gestaltung, Vortragsfertigkeit und Basiswissen. Er attestiert den Kindern das Erreichen einer bestimmten musikalischen Entwicklungsstufe. Mit der Erlangung eines mChecks soll die Motivation zur täglichen Arbeit mit Musik gefördert werden. Mit der Durchführung des mChecks soll somit auch die Qualität des Musikunterrichts optimiert werden.

Der mCheck beinhaltet sechs Stufen. Die Stufen sind so definiert, dass etwa alle zwei bis drei Jahre ein mCheck absolviert werden kann. Für den mCheck müssen ein Wahlstück, ein Pflichtstück, Rhythmusübungen, Fragen zum Basiswissen und Gehörbildung vorbereitet werden. Wer den mCheck auf Stufe 6 bestanden hat, erfüllt so ziemlich das Anforderungsprofil für die Aufnahme an einer Musikhochschule.

mCheck-Feier als Höhepunkt

Rund 40 Musikschülerinnen und -schüler durften an der diesjährigen mCheck-Feier im Gemeindesaal Niederlenz am Freitag, 22. März, den begehrten Zopfnotenschlüssel und das Zertifikat in ihrer jeweiligen Kategorie entgegennehmen. «Diese Präsente sind der Lohn für einen freiwilligen Aufwand, den die Absolventinnen und Absolventen des mChecks auf sich nehmen», sagte Markus Fankhauser, Leiter Musikschule Niederlenz. Für ihn sind schon die Vorbereitungen zur



Thilo Köpplin auf der Trompete, begleitet von seiner Mutter Sibylle am Klavier.

mCheck-Feier beeindruckend: «Wenn aus den Musikzimmern wieder vermehrt Tonleitern rauf und runter gespielt und Rhythmen geklatscht werden, dann ist mCheck-Zeit. Die Zeit, in welcher vielerorts auch zu Hause das eine oder andere Mal mehr oder länger geübt wird. Wenn für einen Teil der Soloinstrumente Klavierproben anstehen, um die Selbstwahl- und Pflichtstücke mit Klavierbegleitung einzuüben und so die Räume der Schule mit viel Musik erfüllt werden. Wenn die Musik etwas intensiver gepflegt wird und sich die Prüflinge einer Expertise

stellen, mit dem Ziel, an der mCheck-Feier stolz das Zertifikat für den geleisteten Fleiss in Empfang nehmen zu dürfen. Dafür nimmt man gerne auch etwas Lampenfieber oder das eine oder andere Tränchen in Kauf».

Franziska Németi, Leiterin der Kreismusikschule Chestenberg, der die Schulen von Brunegg, Holderbank und Möriken-Wildegg angehören, war begeistert von der Disziplin und dem Willen der Teilnehmenden, das Zertifikat ihrer Kategorie unbedingt zu erhalten.

Lesen sie weiter auf Seite 32



Nur strahlende Gesichter und zufriedene Leiterinnen und Leiter an der musikalisch perfekten mCheck-Feier im Gemeindesaal.



Fortsetzung von Seite 31

Den diesjährigen musikalischen Abend startete der Niederlenzer Thilo Köpplin auf der Trompete, begleitet von seiner Mutter Sibylle am Klavier. Thilo erspielte sich das Zertifikat in der Kategorie 2. Auffallend dieses Jahr war, dass die Interpretinnen und Interpreten Einzelvorträge in den Kategorien 1 bis 4 vorführten, aber diese jungen Musikantinnen und Musikanten bewiesen jetzt schon ihr hohes Können und begeisterten die vielen Anwesenden – Eltern, Geschwister, Verwandte und Bekannte applaudierten jeweils kräftig und sorgten für eine tolle Stimmung im Saal.

Die Solistinnen und Solisten der Musikschule Niederlenz beherrschten ihre Instrumente hervorragend. Als Duett spielten Johann Steiner das Waldhorn und Jakob Steiner am Klavier (Stufe 2), danach spielte Sofia Schenker (Stufe 3) Querflöte. Zum Abschluss der gelungenen und musikalisch hochstehenden mCheck-Feier spielten am Klavier Lisa Pfoister (Stufe 2) und Olivia Schmid auf der Querflöte in der Stufe 4.

Michelle Jäggi und Dominique Wernle (beide Stufe 1) auf der Querflöte, Giacumin Cerletti (Stufe 3) auf dem Saxophon, sowie Henry Krafcsik (Stufe 1) gemeinsam mit seinem Lehrer Vladimir Guryanov auf dem Klavier von der Kreisschule Chestenberg ergänzten das musikalische Programm und wurden ebenfalls mit dem begehrten Zopfnotenschlüssel und dem Zertifikat belohnt.

Nach dem gemeinsamen Schlussfoto gingen hinaus auf den Platz vor der Bibliothek zum Apéro und zu vielen Gesprächen bei herrlichem Frühlingswetter.

Peter Winkelmann



Sofia Schenker mit der Querflöte (oben) und Lisa Pfoister am Klavier ernteten ebenso viel Applaus wie alle andern Interpretinnen und Interpreten.



Zum Abschluss spielte Olivia Schmid auf der Querflöte, begleitet von Franziska Hanselmann am Klavier.

40 Jahre Musikschule Nie

40 Jahre Musikschule, dies wurde auch am diesjährigen Musikschulkonzert gefeiert. Das Bühnenbild – weisse und goldene Ballons, die die glänzende 40 einrahmten – und die fast 300 Zuhörer, Angehörige und Freunde der Interpreten, unterstrichen den festlichen Rahmen.

«Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.» Mit dieser Weisheit Friedrich Nietzsches begrüsst Musikschulleiter Markus Fankhauser nach dem ersten Stück der Keyboards das Publikum. Das neugierige Publikum wurde von Markus Fankhauser ermuntert, sich inspirieren zu lassen. Auch Schulleiter Ahmet Dag richtete motivierende und lobende Worte an Musikerinnen und Musiker.

Durch das Programm führten Interpretinnen und Interpreten der jeweiligen Gruppen. So wurden Zuhörerinnen und Zuhörer aufgefordert, sich vorzustellen, am Strand zu liegen und aus einer Kokosnuss zu schlürfen und diese liessen sich gerne bei Klängen von Saxophon und Klavier beschwingt an die Guanabara Bay entführen.

Beim gleichnamigen Lied war der «Pink Panther» förmlich um die Bühne schleichen zu sehen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer lauschten gebannt. Auch die Boogievariationen beeindruckten das Publikum auf zwei Klavieren und 16 Händen. Obwohl die jungen Interpretinnen und Interpreten ihre Plätze wechselten oder neue hinzukamen, bis es dann tatsächlich 8 Musikschülerinnen und Musikschüler waren, spielten sie gekonnt aufeinander abgestimmt. Grosser Applaus und Begeisterungsrufe waren das Lob.

Nach dem «Meeting Place» der Gitarrenklänge zeigten unterschiedliche Ensembles von Geigen ihr Können und sorgten für einen kurzweiligen Abend.

Eine wunderschöne Interpretation des bekannten Liedes «Secrets» liess das Publikum dahinschmelzen, die Blockflöten fetzten und die Interpretinnen an ihren Querflöten zogen mit einem Walzer in den Bann. Das Percussions Ensemble zeigt eine Hotelbar in einem staubigen Dorf in Brasilien, an der nachts die Bewohner dazukommen und das Leben feiern.

Die Jugendband sorgte mit zwei Stücken für abwechslungsreiche Unterhaltung. Bevor der Abend mit dem wunderschönen Gesamtstück «Thank you vor the Music», bei dem sich unter der Leitung von Querflötenlehrerin Annina Rusch alle Musikerinnen und Musiker auf der Bühne versammelten, ausklang, begeisterte ein Klassiker von Metallica «Nothing else matters».



derlenz wird mit einem mitreissenden Konzert gefeiert



Mit Saxophon und Klavier beschwingt an die Guanabara Bay entführen lassen.



Die Jugendband unter der Leitung von Markus Fankhauser sorgte mit zwei Stücken für abwechslungsreiche Unterhaltung.

Für das Gesamtstück allein waren drei Gesamtproben angesetzt, gar nicht zu sprechen von den vielen zusätzlichen Proben der einzelnen Ensembles oder den für sich geübten Stunden der Schülerinnen und Schüler. Es benötigt viel Zeit, Arbeit und Schweiß aller Beteiligten, ein solches Konzert auf die Beine zu stellen und gewohnt reibungslos durchzuführen. An dieser Stelle möchte der Dorfgeischt den Pianisten, Organisatoren und Helfern ein grosses Lob aussprechen und zu einem weiteren mitreissenden Konzert und zum runden Geburtstag recht herzlich gratulieren.

Sandra Noelle



«Game Over» fetzten die Blockflöten.



Zwei Klaviere und 16 Hände.



Mit dem wunderschönen Gesamtstück «Thank you vor the Music», bei dem sich unter der Leitung von Querflötenlehrerin Annina Rusch alle Musikerinnen und Musiker auf der Bühne versammelten, endete ein musikalisch toller Abend.



Manuela Mauchle verlässt die Lako nach 12 erfolgreichen Jahren

Seit 2022 leiteten Manuela Mauchle und Tamara Link gemeinsam als Co-Präsidentinnen die ortsbürgerliche Landschaftskommission. Mit dem Wegzug von Mauchle führt ab 1. Juli Tamara Link das Präsidium alleine.

Der «Dorfgeischt» sprach mit beiden über die gemeinsame Zeit und speziell mit Manuela, die seit vielen Jahren im Vorstand war und viele schöne und lohnenswerte Objekte startete. Speziell erwähnenswert sind die zwei jährlich stattfindenden Neophytenantage, denen nun schon seit zehn Jahren viele Helferinnen und Helfer im Lenzhardwald und an speziellen Stellen im Dorf dem Unkraut den langwierigen Kampf ansagen.

Bewegte und erlebnisreiche Jahre gemeinsam in der Lako

Manuela Mauchle: «Mit der Anfrage von Gabi Lauper öffnete sich mir 2012 als angehende Umweltingenieurin eine wertvolle Tür. Ich durfte in die neu gegründete Landschaftskommission Niederlenz eintreten und die Gemeinde und Einwohner bei ökologischen Anliegen beraten. Daneben konnte ich auch meinen Horizont im Bereich der Waldbewirtschaftung und der Landwirtschaft erweitern. Die Kommissionsarbeit war abwechslungsreich und stets interessant. In den Jahren 2020 und 2021 jedoch auch sehr zermürend und energieintensiv. Im Grossen und Ganzen durfte ich jedoch in den letzten 12 Jahren viele tolle Bekanntschaften machen und an zahlreichen schönen Anlässen teilnehmen oder diese sogar organisieren. Dazu zählen die zwei Neophytenarbeitstage pro Jahr, der jährliche Naturtag «NATUR FINDET STADT», die regelmässige Nistkastenreinigung mit der Männerriege, das zweijährliche Adventsfeuer am 6. Dezember im Wald oder der jährliche Weihnachtsbaumverkauf. Bis zuletzt schätzte ich den Austausch mit den Menschen sehr. Sei es mit der Verwaltung, dem Gemeinderat, den Niederlenzern, den engagierten Menschen aus den benachbarten Gemeinden, dem Kanton



Gemeinsam haben sie spannende und interessante Projekte gemeistert: Tamara Link (links) und Manuela Mauchle.

oder mit meinen Kommissionskollegen. In den letzten beiden Jahren als Co-Präsidentin konnte ich mich auf sie verlassen. Mit Tamara pflegte ich einen schlichten Führungsstil. Wir haben uns gut ergänzt und halfen uns gegenseitig aus.

Tamara Link leitet nun die Lako, kann sich auch weiterhin auf die Mitglieder im Vorstand verlassen und auf deren Hilfe zählen. So leitet nun schon länger Martin Baumgartner die auch dieses Jahr wieder stattfindenden Neophytenantage, derweil Martin Meier und Adrian Wyser für alle anfallenden Arbeiten immer zur Verfügung stehen. Neu im Vorstand für Manuela Mauchle ist Nina Gremlich, die dank ihrer Ausbildung als Umweltwissenschaftlerin hervorragend ins Team passt».

Für Tamara Link war Manuela Mauchle seit Beginn ihrer Kommissionsarbeit ein fester Bestandteil der Landschaftskommission, bestätigte sie dem Dorfgeischt.

«Manuela ist, seit ich sie kenne, immer mit Herzen engagiert, die Biodiversität in der Gemeinde zu fördern, egal ob privat oder im Einsatz der LAKO.» Im Co-Präsidium haben sich beide stets gegenseitig unterstützt und dadurch auch grosse Projekte wie NATUR FINDET STADT, das Waldjahr 2023 und weitere spannende Naturtage organisieren und voranbringen können.

Manuela Mauchle wird Tamara Link sicherlich bei der Kommissionsarbeit fehlen. Jedoch freut sie sich, zusammen mit der Kommission, weiterhin spannende Anlässe, wichtige Arbeiten, Anliegen und Projekte für die Natur organisieren und realisieren zu dürfen.

Ein grosser Dank richtet sie an Manuela: «Ich danke dir, Manuela, für die wertvolle Arbeit die du für die Gemeinde geleistet hast und ich wünsche dir und deiner Familie einen guten Start in deinem neuen Zuhause.»

Peter Winkelmann

Neophytenbekämpfung

Auch dieses Jahr wollen wir uns der Bekämpfung der invasiven Neophyten widmen. Dafür haben wir wieder zwei Vormittage anberaumt. Am 22. Juni zupfen wir Beruf- und Jakobskreuzkraut im Siedlungsgebiet und treffen uns morgens um 9 Uhr beim Gemeindehaus.

Der zweite Aktionstag ist der 27. Juli. Wir besammeln uns beim Schützenhaus Niederlenz, ebenfalls um 9 Uhr. An diesem Tag richten wir das Hauptaugenmerk auf das Spring- und das Berufkraut im Wald. Wie gewohnt werden wir nach der Tätigkeit bei der Waldhütte eine Wurst über dem Feuer bräteln, gekühlte Getränke geniessen und den Anlass gemütlich plaudernd ausklingen lassen. Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen und bedanken uns jetzt schon für Euren Einsatz.

Martin Baumgartner, Landschaftskommission Niederlenz



Verabschiedung Pfrn. Christina Soland und Begrüssung Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann

Am 21. April wurde Pfrn. Christina Soland bei ihrem letzten Gottesdienst in die Pension verabschiedet. Die Feier wurde von Judith Simon (Saxophon) und dem Jodlerchörli musikalisch umrahmt. Beim anschliessenden Apéro konnte sich die Gemeinde von der langjährigen Pfarrerin verabschieden.



Gottesdienst mit dem Jodlerchörli.



Apéro im Seitenschiff.

Bereits am Sonntag, 5. Mai, durfte die Kirchengemeinde ihre neue Pfarrerin kennenlernen. Mit einem Gottesdienst stellte sich Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann vor. Sie freute sich sehr, dass sie gleich in ihrer ersten Amtshandlung Joya taufen durfte. Dies war sicher einer der Höhepunkte dieser Feier. Im Anschluss trafen sich die Besuchenden, die Pfarrerin mit ihrem Mann Benjamin, den beiden Töchtern Sarah und Miriam und die Kirchenpflege im Seitenschiff zu einem Apéro. Herzlich Willkommen, Elisabeth.

Ursula Radtke



Tauffamilie mit Joya



*Kleines Bild:
Holztaube von Joya für den Lebensbaum in der Kirche.*



Begrüssung der Pfarrerin Elisabeth Berger-Weymann (mitte) durch Walter Landolt, Präsident der Kirchenpflege (links) und Maja Guetg, Vizepräsidentin der Kirchenpflege (rechts).



Konfirmation heisst Bestätigung



Obere Reihe von links nach rechts: Robin Känzig, Gian Hochstrasser, Lars Wicki, Lars Goetz, Tim Ackeret, Nils Pfäffli, Leon Helbig.
Untere Reihe von links nach rechts: Röbi Nyfeler, Olivia Schmid, Jana Eichenberger, Zoe Meier, Aaron Brönnimann, Pfrn. Christina Soland.
Foto: Jimmy Jufer

Regionale Gottesdienste

Gemeinsame Sommergottesdienste mit unseren Nachbar-Kirchgemeinden:

- Sonntag, 14. Juli, 09.45 Uhr: Gottesdienst in Niederlenz mit Röbi Nyfeler
- Sonntag, 21. Juli, 10.00 Uhr: Gottesdienst in Rapperswil mit Pfr. Jürg Steiner
- Sonntag, 28. Juli, 09.45 Uhr: Gottesdienst in Möriken mit Pfr. Martin Kuse

Sie sind herzlich eingeladen, diese Sommergottesdienste bei uns in Niederlenz und den Nachbarkirchgemeinden zu besuchen.

Ursula Radtke

Wahl von Pfarrerin Elisabeth Berger-Weymann

Die Wahl findet an der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni statt. Um 9.15 Uhr feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst und um 10 Uhr findet die Versammlung statt. Weitere Traktanden neben der Wahl sind Abnahme der Rechnung 2023, Informationen aus der Kirchenpflege und Foto-Rückblicke von den letzten Anlässe.

Ursula Radtke

**REDAKTIONSSCHLUSS für die September-Ausgabe:
25. August 2024**

dorfgeischt@niederlenz.ch





Katechetin Gabi Kehl geht in Pension



Gabi Kehl vor der Kirche.

Der Abendmahlsgottesdienst der 4. Klasse am Sonntag, 30. Juni, um 9.45 Uhr, ist der letzte Gottesdienst, den Gabi Kehl mit einer Unterrichtsklasse begleitet. Mit diesem Anlass beendet sie ihre langjährige Tätigkeit als Katechetin und geht in Pension. Die Unterrichtsklassen der 4., 5., und 6. Klasse werden ab dem nächsten Schuljahr von Susanne Lüscher geleitet. Bereits seit letztem Jahr ist sie für den Unterricht der 2. und 3. Klassen zuständig.

Seit 23 Jahren arbeitet Gabi Kehl in der Kirche Niederlenz. Über 700 Kinder von der 2. bis zur 6. Klasse gingen während dieser Zeit zu ihr in den Unterricht. In der Oberstufe hat sie die Jugendlichen ebenfalls bis zur Konfirmation mitbegleitet. Als Freiwillige war sie beim Wähenstübli, Weltgebetstag, Adventsfenster, Ferienpass für den Kindergarten und bei vielen weiteren Anlässen dabei.

Ursula Radtke

Liebe Gabi

Seit 23 Jahren arbeiten wir nun gemeinsam in der Kirche Niederlenz, du als Katechetin und ich als Sekretärin. Ich kann mich noch genau an den Tag erinnern, an dem du deinen ersten Arbeitstag hattest. Die Bürotüre ging auf und wir mussten beide lachen, denn wir kannten uns ja bereits aus unserer Teenagerzeit.

Über all die Jahre haben wir so viele Anlässe gemeinsam organisiert. Wir konnten uns dabei stets aufeinander verlassen, denn unsere Ideen und Gedanken passten immer zusammen. So wussten wir doch beim Abräumen der Adventsfenster bereits, was wir im nächsten Jahr gestalten möchten. Auch die Organisation der über 20 gemeinsamen Wähenstübli hat uns so viel Spass bereitet. Weisst du noch, wie wir für den Ferienpass die Feuervögel nähten oder den Tannenbaum fürs Adventsfenster gemeinsam mit der Kirchgemeinde einstrickten?

Nun ist der Tag gekommen und du gehst in Pension. Ich kann es mir noch gar nicht vorstellen, wie es am nächsten Dienstag ist, wenn wir die Kaffeepause nicht mehr miteinander verbringen. Für die Zukunft wünsche ich dir von Herzen alles Gute. Ich bin sicher, du wirst als Nana mit deinen Enkelkindern Lias, Jona, Elin und Loan zusammen sein und viel mit ihnen unternehmen. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünsche ich dir nur das Beste – genieße diese Zeit.

Ursula



Ich bin der Weinstock – ihr seid die Reben.

Abendmahlsgottesdienst mit der 4. Klasse

Die Kinder der 4. Klasse und ihre Katechetin Gabi Kehl beschäftigen sich zurzeit im Religionsunterricht mit dem Abendmahl. Dabei lernen die Kinder die Bedeutung dieser Handlung kennen. Zum Abschluss feiert die 4. Unterrichtsklasse einen besonderen Gottesdienst. Dieses Jahr steht die Feier unter dem Thema «Ich bin der Weinstock – ihr seid die Reben».

Für das Abendmahl backen die Kinder das Brot selbst. Sie spielen Theater und musizieren auf den verschiedensten Instrumenten. Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst mit anschliessendem Apéro am Sonntag, 30. Juni, um 9.45 Uhr.



Diese Abendmahlskelche haben die Kinder selbst gestaltet.

sich spueren

GanzSein GesundSein GlücklichSein

Lochackerweg 20 | 5702 Niederlenz | Mobil 079 286 84 17
noelle@sich-spueren.ch | www.sich-spueren.ch



Seniorenausflug ins Emmental

Am Freitag, 7. Juni, um 8 Uhr, starteten wir unseren Ausflug ins Emmental. 88 Personen hatten sich dafür angemeldet. Via Dagmersellen und Willisau fuhren wir nach Entlebuch zu Kaffee und Gipfeli. Bei unserer Weiterfahrt durch das Emmental genossen wir die herrliche Landschaft und die Bauernhöfe mit ihren bunten Gärten. Kurz vor Thun hielten wir für unser Mittagessen. Im Em-

mental durfte natürlich eine «Brönnti Creme» zum Dessert nicht fehlen. Am Nachmittag konnten die Teilnehmenden an einer Stadtführung teilnehmen oder die Zeit zur freien Verfügung nutzen. Gestärkt «met emene süesse Zvieri» machten wir uns auf die Heimreise.

Ursula Radtke



Anlässe der reformierten Kirchgemeinde von A-Z



JUGENDFEST-GOTTESDIENST

Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr, im Festzelt mit Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann, Röbi Nyfeler und Fabian Sarbach (E-Piano)

LINDENTREFF

Herzlich willkommen zum gemütlichen Zusammensein, setzen Sie sich zu uns und geniessen Sie die Zeit mit uns Allen: Donnerstag, 18. Juli, 15. August und 12. September, jeweils ab 14 – 16 Uhr, im Seitenschiff der Kirche

ZWÄRGEMORGE

im Seitenschiff der Kirche

Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien), von 9.30 – 11.30 Uhr, im Seitenschiff der Kirche



*Bilder von oben links nach rechts unten: Start auf dem Dorfplatz
Kaffeehalt in Entlebuch
Fahrt durchs Emmental nach Thun
Brönnti Creme darf nicht fehlen
Mittagessen im Rössli in Dürrenast
Stadtführung in Thun*

Bild oben: Blick auf die Aare.



Pauli Papeterie & Spielwaren AG kommt nach Niederlenz

Das Dienstleistungsangebot in unserem Dorf wird um eine weitere Attraktion reicher. Seit Tagen ist es in grossen Lettern am Schaufenster der ehemaligen Müli-Apotheke zu lesen. Mit dem Umzug der Pauli Papeterie & Spielwaren AG von Wildegg nach Niederlenz wird hier im Herbst ein bekanntes Fachgeschäft Einzug halten.

20 Jahre Tradition und Leidenschaft

Seit fast 20 Jahren ist die Papeterie Pauli ein Begriff in der Region. 2005 bot sich Monika Friedli-Pauli die Gelegenheit, die damalige Papeterie Arpagaus, wo sie auch ihre Lehre als Papeteristin absolvierte, zu übernehmen. Mit ihrer 2008 dazu gestossenen Schwester Christine Leibundgut-Pauli und dem als gute Seele im Hintergrund wirkenden Papa Heiri Pauli wurde das Dienstleistungsunternehmen so zu einem reinen Familienunternehmen.

Der Reiz nach Neuem wurde grösser

«Nach 20 Jahren wird es Zeit für etwas Neues», erklärt Christine Leibundgut-Pauli. «Nach so langer Zeit kommt man in eine gewisse Regelmässigkeit und vieles wird dann zur Routine. Deshalb haben wir uns entschlossen, ein neues Kapitel an einem neuen Standort aufzuschlagen. Im schönen Gebäude an der Mühlestrasse in Niederlenz haben wir dann das gefunden, wonach wir suchten. Weist doch das Haus genau diesen Charme auf, von dem wir überzeugt sind, dass dieser zu einem Geschäft wie dem unsrigen hervorragend passt. Zudem erachten wir die Lage als perfekt, sind doch rundum genügend Parkplätze vorhanden, die Bushaltestelle praktisch vor der Haustüre und auch zu Fuss sind wir gut erreichbar. Soweit die Hauptgründe für unseren Standortwechsel. Doch gab es auch diverse kleinere Gründe, die unseres Erachtens nicht gerade kundenfreundlich waren», schildert Christine Leibundgut-Pauli.

Ganz speziell bestärkt in ihrem Vorhaben fühlen sich die Geschäftsinhaberinnen durch



«Auf zu neuen Ufern»: Das Team der Pauli Papeterie & Spielwaren AG mit Karin Ernst, Christine Leibundgut-Pauli, Monika Friedli-Pauli und Monika Kaufmann (v.l.n.r.) Nicht auf dem Bild die Lernende Laura Brandner.

die Tatsache, dass sie seit publik werden des Umzuges regelmässig von der Kundschaft daraufhin angesprochen werden und dass diese den neuen Standort sehr begrüsst.

28. September – 5. Oktober

Diese Daten dürften zu Meilensteinen in der Biografie der Papeterie Pauli werden. So ist zum einen am 28. September das Geschäft in Wildegg letztmalig geöffnet. Dann, nach einer einwöchigen Umzugsphase, erfolgt am Samstag, den 5. Oktober, mit der Neueröffnung der Startschuss in eine neue Ära in Niederlenz. Den beiden Schwestern und den Papeteristinnen Monika Kaufmann und Karin Ernst sowie der Lernenden Laura Brandner,

dem bestehenden Beratungsteam, das auch am neuen Standort für die Kundenbetreuung verantwortlich sein wird, ist die Vorfreude schon jetzt anzumerken.

Auf die Frage, wie genau die Neueröffnung in den speziell für ihre Bedürfnisse umgebauten Räumlichkeiten über die Bühne gehen wird, lässt sich Christine Leibundgut-Pauli allerdings noch nicht in die Karten blicken. Nur so viel verrät sie: «Es wird diverse Überraschungen und Aktionen geben». Mehr Details dazu wird es in der Septemberausgabe vom Dorfgeischt zu lesen geben. Man darf gespannt sein.

Reinhard Zehnder

REDAKTIONSSCHLUSS für die September-Ausgabe: 25. August 2024

broschuerenprofi.ch
vielseitig beeindrucken



Gewerbe

Ihre Hypi – mit Know-how in der Region verankert



Vanessa Weller, Yurdanur Deniz, Jürg Furter (Leiter Geschäftsstelle), Sonja Frey, Viktorija Hadzic und Patrick Braun.

Als Beziehungsbank für alle Generationen bieten wir als unabhängige Universalbank unseren Kundinnen und Kunden sämtliche Dienstleistungen im Finanzbereich an.

Obwohl der Name auf das Hypothekengeschäft hindeutet, sind wir nicht nur Ihre Partnerin, wenn's um Finanzierungen von Wohneigentum geht, sondern auch im Anlage- und Vorsorgebereich. Wie Sie Ihr Geld anlegen, hängt bei uns ausschliesslich

von Ihren eigenen Rahmenbedingungen und Erwartungen ab. Für uns ist die richtige Abklärung dieser Punkte ebenso wichtig wie für Sie. Durch unsere Unabhängigkeit in der Anlageberatung können wir auf Sie abgestimmte Lösungen anbieten.

Jeder Lebensabschnitt hat seine finanziellen Eigenheiten. Unser Fachteam der Vorsorgeabteilung unterstützt Sie bei allen Fragen rund um die Vorsorge. Sei es bei der Finanzplanung, um auch nach der Pensionierung



den gewohnten Lebensstandard beibehalten zu können sowie bei Fragen rund um das Ehe- und Erbrecht mit Testament, beim Vorsorgeauftrag und der Patientenverfügung, bei Konkubinats- und Eheverträgen, aber auch bei der Durchführung von Erbteilungen. Im Weiteren bieten wir mit unserem Steuerservice nebst dem Erstellen Ihrer Steuererklärung weitere Dienstleistungen an.

Werte schaffen Vertrauen, und dieses Vertrauen ist das, was die Hypi mit ihren Kunden verbindet – eine optimale Voraussetzung für eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Lassen Sie sich von unseren Dienstleistungen überzeugen und testen Sie uns in den Bereichen Anlegen, Finanzieren, Sparen oder Vorsorge.

Wir freuen uns über Ihren Kontakt.



Hypothekbank Lenzburg AG
Hauptstrasse 16
5702 Niederlenz
Telefon 062 888 49 80

Niederlenz

Experte für Betonförderung

- Autobetonpumpen
- Fahrmischer Betonpumpe
- Stationärmast

PAG Pumpbeton AG
5702 Niederlenz
Telefon 062 891 84 03
www.pag-ag.ch

Alterszentrum
Am Hungeligraben
Niederlenz

Täglich geöffnet von 10.30 bis 17 Uhr

Unser gemütliches «Jurablick-Stübli» ist ein liebevoll, rustikal eingerichtetes Restaurant mit 24 Sitzplätzen. Es lädt ein zum Geniessen, Verweilen sowie zum gemütlichen Beisammensein. Die Sonnenterrasse bietet freien Blick auf den Jura und das Dorf am Aabach.

Alterszentrum Am Hungeligraben
Hungeligrabenstrasse 11
5702 Niederlenz
062 886 35 25
info@hungeligraben.ch
www.hungeligraben.ch



Neue Brocki in Niederlenz öffnet demnächst ihre Türen

Am 2. Juli 2024 eröffnet das Blaue Kreuz Aargau-Luzern im Hetex Areal in Niederlenz seine neuste Brocki. Mit einem vielfältigen Angebot an Secondhand-Waren sowie verschiedenen Dienstleistungen wie Räumungen und Entsorgungen soll die Brocki zu einem festen Bestandteil für die ganze Gemeinde und Region werden.

Wer oder was ist das Blaue Kreuz?

Das Blaue Kreuz ist eine schweizweit tätige Suchtfachorganisation. Der Fokus liegt in der Beratung und Behandlung von Betroffenen, Angehörigen und deren familiären Umfeld. Wirksam, unbürokratisch, anonym, mit viel Menschlichkeit und Professionalität. Das Blaue Kreuz wurde 1877 in Genf vom Pfarrer Louis Lucien Rochat gegründet mit dem Ziel, Alkohol- und andere Suchtprobleme zu verhindern oder zumindest das dadurch entstandene Leid zu lindern. In seiner Tätigkeit als Pfarrer musste er viele Familienväter beerdigen, die an den Folgen von übermässigem Alkoholkonsum starben. Das hatte ihn tief bewegt und dagegen wollte er etwas tun.

Das Blaue Kreuz ist zudem stark in der Präventionsarbeit aktiv, welche zum Ziel hat, jungen Menschen zu vermitteln, dass tolle Freizeitbeschäftigungen mit Gleichgesinnten auch ohne Suchtmittel möglich sind. Das Tanz-Angebot «roundabout» für Mädchen und junge Frauen bietet seit bald 25 Jahren eine solche sinnvolle, medienfreie Freizeitbeschäftigung und die Möglichkeit, Freundschaften aufzubauen sowie sich untereinander über aktuelle und persönliche Themen auszutauschen. Ebenfalls führen wir im Auftrag der Gemeinden Alkohol- und Tabaktestkäufe durch.



Mauro Garzi, Bereichsleiter Blaukreuz-Brockis, die Mitarbeitenden der Brocki Niederlenz Cedric Burger, Gody Huwiler, Irene Imboden und Naja Döbeli, Betriebsleiterin Brocki Niederlenz inmitten einer Auswahl aus dem Verkaufsprogramm (vlnr.).

Damit das Blaue Kreuz als gemeinnützige Organisation seine vielfältigen Aufgaben erfüllen kann, ist es auf Zuwendungen angewiesen. Dazu gehören Spenden, Legate, Unterstützung durch den Kanton, aber vor allem durch eigens generierte Mittel wie zum Beispiel den Brockis. Diese gibt es schweizweit an 21 verschiedenen Standorten. Niederlenz wird die 22zigste, weitere sind in Planung.

Von Mauro Garzi, Bereichsleiter Blaukreuz-Brockis, wollte der Dorfgeischt Genaueres über die neue Brocki wissen.

Dorfgeischt: Was war die Motivation hinter der Gründung einer Brocki in Niederlenz?

Mauro Garzi: Seit ca. 10 Jahren haben wir eine Brocki in Entfelden betrieben. Deren Lage war jedoch suboptimal und daher wenig rentabel. Im Herbst 2022 fiel dann der Entscheid, dass wir diese Räumlichkeiten aufgeben und einen neuen, geeigneteren Standort suchen. Bei der Recherche nach passenden Gebäulichkeiten mussten diverse Parameter wie zentrale Lage, naher

Lesen Sie weiter auf Seite 43

H.P. Frey Gartenbau AG

PLANT · BAUT · PFLEGT GÄRTEN

H.P. Frey Blumen und Floristik

Paradiesweg 6 5702 Niederlenz
062 891 81 38 www.hp-frey.ch



Blumengrüsse Online bestellen

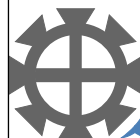
RESTAURANT MÜLI

ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN

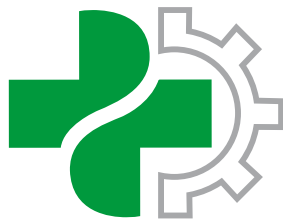
Aktuelle Öffnungszeiten 2024:

Montag	11.00 – 14.00	abends geschlossen
Dienstag – Freitag	11.00 – 14.00	17.30 – 22.30
Samstag	mittags geschlossen	17.30 – 22.30
Sonntag	geschlossen*	

*Sonntag mittag ab 20 Personen Bankett möglich



Mühlestrasse 4, 5702 Niederlenz, Tel. 062 891 66 14



Gesundheitskompetenz in Niederlenz

«Mer vo Niederlenz»

Hetex Apotheke Niederlenz

Lenzburgerstrasse 2 · 5702 Niederlenz
062 891 13 38 · www.hetexapotheke.ch

Pharmis – sichere und effiziente Medikamentenabgabe

Wer jung und gesund ist, braucht keine Medikamente. Je älter die Menschen werden, umso wahrscheinlicher ist es, dass sie gesundheitliche Beschwerden bekommen. Deshalb gibt es viele ältere Menschen, die täglich vier, fünf oder mehr verschiedene Präparate einnehmen müssen. Dabei ist es sehr wichtig, dass diese

Tabletten regelmässig und zum richtigen Zeitpunkt eingenommen werden. Doch nicht nur für ältere Menschen ist es schwierig, bei mehreren Tabletten die Übersicht über die Einnahme zu behalten.

Aus diesem Grund bietet unsere Apotheke die Dienstleistung des Richtens eines

Wochenblisters an. Unterstützt wird diese Tätigkeit durch Pharmis, eine moderne Software für eine sichere und kostengünstige Arzneimittelabgabe. Durch die Hilfe von Pharmis werden die Medikamente in unserer Apotheke in hygienische Wochenblister verpackt. Das richtige Medikament mit der genauen Dosierung wird in der Apotheke im Computersystem von Pharmis erfasst. Anhand dieser Daten werden die Wochenblister erstellt. Der Blister wird luftdicht verschlossen und beschriftet. Der Aufdruck auf dem Blister enthält Namen und Adresse sowie alle notwendigen Angaben zu den Medikamenten. So kann jederzeit auf dem Blister nachgelesen werden, welche Tablette sich in welchem Fach befindet. Der fertig gerüstete Blister wird von der Apothekerin kontrolliert. So ist sichergestellt, dass die Patienten die richtigen Medikamente zum richtigen Zeitpunkt einnehmen.

Bei Medikamentenänderungen blickt das Apothekenteam genau auf die Verordnung. Das neue Produkt wird im Pharmsystem erfasst, auf Wechselwirkungen zu anderen Medikamenten geprüft und die Dosierung auf Plausibilität hinterfragt. Erst dann wird die Änderung freigegeben.

Neugierig? Gerne informieren wir Sie ausführlich über Pharmis bei Ihrem nächsten Besuch in der Hetex Apotheke.



Pharma-Assistentin Emelie Qupevaj beim Richten der Wochenblister.



QR-Scanner aufs Handy laden, QR-Code einlesen und schon wissen Sie einfach mehr.

einfach anders werben



Fortsetzung von Seite 41

Autobahnanschluss, genügend Parkplätze, passende Grösse usw. erfüllt werden. Von den vielen Objekten, die wir im Grossraum Lenzburg eingehend gesichtet haben, fiel die Wahl schlussendlich auf dieses im Hetex Areal.

Inwiefern unterscheidet sich die Blaukreuz-Brocki von den nicht wenigen Brockis in der näheren Umgebung?

Natürlich haben wir entsprechende Analysen gemacht und wissen auch von den nahen gelegenen Brockenhäusern in der Umgebung. Doch unterscheiden wir uns hinsichtlich Strategie und unserem zentralen Anliegen, nämlich der Mittelbeschaffung für die Facharbeit des Blauen Kreuzes. Unser Angebot mit Schwerpunkten Haushaltswaren, Bücher, Musikmedien (CD/LP), Gross- und Kleinmöbel, vor allem Kleider/Textilien sowie saisonal mit Sportgeräten, ist substanzvoll umfassender. Zudem bieten wir Dienstleistungen wie Kompletträumungen ganzer Haushalte, Abhol- und Lieferservice inklusive Möbelmontage und falls nötig Warenentsorgung.

Wie erfolgt die Beschaffung und Auswahl der Waren?

Zu unseren Produkten gelangen wir über drei Kanäle:

- Der Grossteil der Sachspenden wird direkt in der Brocki abgegeben. Bei grösseren Sachspenden wie z. B. Möbel kommt unser Abholservice zum Zug.
- Einen weiteren Teil der Sachspenden generieren wir aus Räumungsaufträgen.

- Durch die Zusammenarbeit mit Grossverteilern kommen wir auch immer wieder an grössere Posten von Neuwaren.

Gibt es in der Brocki Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Ja, diese Option gibt es. Das Blaue Kreuz ist seit vielen Jahren mit einem Heer von Freiwilligen unterwegs. Diese werden je nach Wissen, Können und Fähigkeiten gezielt eingesetzt. So hat sich z. B. unlängst eine Dame, die Sichtkontakt zur hiesigen Brocki und von unserem Einzug erfahren hat, spontan bei uns vor Ort gemeldet und ihre Mitarbeit angeboten, eine sehr schöne Geste. Interessierte können sich gerne bei uns unter 062 511 23 33 oder niederlenz@blaukreuz-brocki.ch melden.

Ist eine Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen in der Gemeinde vorgesehen?

Wir arbeiten an allen Standorten mit Sozialdiensten, RAV und Organisationen der beruflichen Eingliederung zusammen. Diesbezüglich können wir auf bereits bestehende Kontakte zurückgreifen. Zudem sind wir selbstverständlich offen für die Zusammenarbeit mit weiteren regionalen Organisationen.

Welches sind die grössten Herausforderungen bis zur Eröffnung?

Die grosse, noch kühl wirkende Halle mit «Leben» zu füllen. Damit sind die Mitarbeitenden momentan vollauf beschäftigt. Weiter ist es die Materialbeschaffung von

den umliegenden Blaukreuz-Brockis und dann haben wir auch bereits an drei Tagen pro Woche für Warenannahmen geöffnet (Do + Fr 13.30–18.00 und Sa 10–17 Uhr).

Was wünschen Sie sich von den Niederlenzerinnen und Niederlenzern in Bezug auf das Brockenhaus?

Unser Wunsch wäre, dass die Brocki ein Teil vom Dorf wird, ein sozialer Treffpunkt für alle und jeden, wo Leute einkaufen und so die Arbeit vom Blauen Kreuz unterstützen. Generell wollen wir für die Menschen da sein. Eine Möglichkeit für Begegnungen wird auch das noch entstehende kleine Bistro bieten.

Ihre Tipps für alle, die gebrauchte Waren spenden möchten?

Einfach alles, was ich selbst noch verwenden würde. Es soll sauber, ganz, komplett und in gutem Zustand sein.

Wann und in welchem Rahmen wird die Brocki eröffnet?

Wir öffnen am Dienstag, 2. Juli die Tore für das Publikum. Der eigentliche Eröffnungsanlass ist dann für Samstag, 6. Juli vorgesehen. Dazu möchten wir die Bevölkerung von Niederlenz und Umgebung bereits heute herzlich einladen.

Der Dorfgeist wünscht der Blaukreuz-Brocki gutes Gedeihen und viel Erfolg.

Reinhard Zehnder

Das alte Haus von ...

Dieses leerstehende und frühlinghaft zugewachsene Haus an der Kreuzung Winkel- und Bollweg im Niederlenzer Altfeld hat im Laufe der Jahre doch etwas Verwünschenes gekriegt. Ist in diesem Haus wohl Jorinde eingesperrt und in eine Nachtigall verwandelt worden?

Joringel ist verzweifelt, alles scheint verloren, denn noch nie gelang es jemandem, in das Reich der Zauberin einzudringen.

Fotos von Steffen Kosch





« Die professionelle Kinderkrippe in Niederlenz... »

Gartenfreuden in der Kita Fauchi

In der Kita Fauchi drehte sich in den letzten Wochen alles um das spannende Thema „Garten“. Mit grosser Begeisterung haben unsere kleinen Entdecker das Gärtnern für sich entdeckt.

Unsere fleissigen Kinder haben mit ihren eigenen Händen Blumen, Kräuter und Gemüse gepflanzt und gepflegt. Dabei haben sie nicht nur viel über die Natur gelernt, sondern auch erfahren, wie wichtig es ist, mit allen Sinnen von der Natur zu lernen. Sie haben in der Erde gewühlt, die Texturen und Düfte der Pflanzen erlebt und kennengelernt, wie unsere Pflanzen überhaupt entstehen und auch wachsen. Durch das Gärtnern lernen die Kinder, Verantwortung zu übernehmen und

Geduld zu üben. Sie beobachten das Wachstum der Pflanzen, sehen die Veränderungen und entdecken die kleinen Wunder der Natur. Diese praktischen Erfahrungen sind unbezahlbar und fördern die kindliche Neugierde und die Achtung zur Umwelt.

Wir sind stolz auf unsere motivierten Gärtnerkinder und freuen uns, sie auf ihrem Weg des Entdeckens und Lernens begleiten zu dürfen.

P.S.: Wir betreuen Kinder ab 3 Monaten bis zum Eintritt in die Schule und haben noch wenige freie Plätze. Besuchen Sie uns und erleben Sie die familiäre Atmosphäre unserer Kita Fauchi.

Karin und das Fauchi-Team



Kindertagesstätte Fauchi - Farmweg 4 - 5702 Niederlenz - Tel. 062 891 90 62 - www.kita-niederlenz.ch

Gartenservice, Neubau und Pflege

Gjini Gartenbau

Wir sind seit 1997 für Sie da!

Tel. 079 288 35 35 5702 Niederlenz
www.gjini-gartenbau.ch

- Gartenunterhalt und Kundendienst
- Neue Anlagen und Zeichnungen
- Umgestaltungen und Beratungen
- Natursteine und Steingärten aller Art

Spezielle Fachgebiete mit langjähriger Erfahrung:

- Schwimmbadpools alle Art und Unterhalt
- Schwimmteich, Biotop und Unterhalt
- Stützmauer und Böschung sichern
- Kanalisation und Belag-Reparaturen

Ich freue mich, Sie fachmännisch zu beraten und zu bedienen. Ein Anruf lohnt sich.

 physiotherapie
niederlenz

Herzlich willkommen bei der
Physiotherapie Niederlenz

In unseren schönen, hellen Behandlungszimmern wird nach der Befundaufnahme mit dem Patienten das Ziel und der Verlauf seiner Behandlung oder seines Trainings besprochen und wird so aktiv in die Therapie eingebunden. Es wird an die Selbstverantwortung jedes Einzelnen appelliert, sich aktiv an seiner Behandlung zu beteiligen und so einen optimalen Erfolg zu erzielen. Was finden Sie bei uns? Erstklassige Physiotherapie in schönen, hellen Behandlungsräumen mit angenehmer Atmosphäre, professionell eingerichtetes Fitness- und Krafttraining. Parkplätze sind vor der Praxis.



Mühlestrasse 3
5702 Niederlenz

Therapie:
Montag – Freitag: 06.35 – 18.30 Uhr
Samstag: Nach Absprache
Kraft/Fitness:
Montag – Freitag: 07.00 – 20.30 Uhr
Samstag: 08.00 – 13.00 Uhr

Telefon: 062 892 13 10
E-Mail: info@physiotraining.ch
www.physiotraining.ch





Schon ein Jahr ist es her...

...als Theres Ackle und Maya Pfister die Türe zum grossen, leeren Raum im Hetex Areal mit eigenem Schlüssel öffnen durften. Da war genügend Platz für das Drehbuch und mehr. Heute ist der Raum eingeteilt in verschiedene Kategorien, welche den 380grad Laden und das Atelier einzigartig machen.

Viel Platz für Secondhandkleider

Der grosse leere Raum wurde schnell zum Einkaufsparadies für qualitativ hochstehende Secondhandkleider für Damen, Herren und Kinder. Täglich kommen neue Anlieferungen an Kleidern, die feinsäuberlich kontrolliert und am richtigen Ort aufgehängt werden. Ein guter Grund, um sich hier zu treffen und ein passendes Kleidungsstück für sich auszusuchen. Denn jedes einzelne Stück wird begutachtet und in eine der vier Kategorien eingeteilt:

- Kleider sind sauber, riechen gut und sind intakt: Mit Preis versehen in den Wiederverkauf.
- Aussortiert: Diese werden für den Weiterverkauf an eine Organisation aufbereitet.
- Als Kleidungsstück nicht mehr einsetzbar: Werden als «Ressource-Stoff» für neue Projekte verwendet.
- Als Kleidungsstück bzw. Stoff nicht mehr einsetzbar: Diese werden fachgerecht entsorgt.

Grosses Angebot an Kunsthandwerk

Bereits wurde zum dritten Mal eine Vernissage für Kunstschaffende aus der Region



Maya Pfister und Theres Ackle geniessen mit «Madame» den Feiertag zum ersten Geburtstag.

organisiert. Gestaltende aus der Region stellen ihr Kunsthandwerk bei uns zum Verkauf aus. Wir präsentieren diese bunte Vielfalt von verschiedenen Werkstücken. Laufend ändert sich das füllige Sortiment von Objekten, Accessoires über feines Handwerk bis hin zu Kunstkarten. Ein passendes Geschenk oder Mitbringsel kann hier im 380grad gefunden werden.

Atelierräume zum Selbermieten

Neben dem grossen Secondhandkleideraum sind weitere Räume vorhanden, die für Begegnungen wie Workshops, Events oder Vorträge genutzt werden können. An verschiedenen Arbeitsplätzen bieten fleissige Mitarbeiterinnen Näh-Flick-Abänderungen an Kleidern an. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Sie Hilfe für ein eigenes Näh-Projekt erhalten. Dafür stehen die Daten auf der

Webseite, damit Interessierte wissen, wann sie mit ihrem Kleidungsstück vorbeikommen können.

Wer Platz braucht für ein Projekt, darf sich gerne einen Tisch reservieren für eigene Arbeiten.

Interessant sind die Tablarmietmöglichkeiten im 380grad-Laden. Rund 30 Künstlerinnen und Künstler stellen regelmässig ihre Kunsthandwerke vom Kantenhocker, Karten, Schmuck, Büchern, Kräuterfläschen und vieles mehr aus und man kommt aus dem Staunen gar nicht mehr heraus, was da alles angeboten wird.

Erholen im Café Schlossblick

Um sich von dem vielfältigen Angebot zu erholen, trifft man sich im «Café Schlossblick», geniesst die Zeit mit Blick auf das Schloss Lenzburg, holt sich einen Kaffee und etwas Leckeres hat es fast immer auch dabei.

Das kann man zudem immer während der Öffnungszeiten: Sich treffen, plaudern, Spiele spielen, ein Buch lesen oder jeden Freitagnachmittag von 14 bis 16 Uhr mit der Strickgruppe verweilen.

Hier muss man einfach mal hin...

Peter Winkelmann



Alle Details unter www.380grad.ch



Einblicke in spannende Angebote: Die Secondhandkleiderauswahl ist vielfältig (links) und die vielen Tablarmieten bieten ein Produktangebot von A bis Z (rechts).



Die neue Betriebsleitung der Kinderkrippe KiMi Niederlenz stellt sich vor

Anfang des Jahres übernahm Linda Calsbeek die Leitung der Kinderkrippe KiMi Niederlenz. Linda (57) ist gebürtige Holländerin, lebt seit 35 Jahren in der Schweiz und hat zwei erwachsene Kinder. Sie ist diplomierte Fachfrau Betreuung, Fachrichtung Kinder und Teamleiterin. Im Interview erfahren wir mehr von ihr.

Linda, du leitest seit März 2024 die KiMi Krippe & den KiMi Hort in Niederlenz. Worauf legst du als Betriebsleiterin grossen Wert?

Mir ist es wichtig, dass die Kinder sich bei uns wohl fühlen und sich entwickeln können. Sie sollen in Begleitung von einem herzlichen und altersgemischtem Team Neues kennenlernen, ausprobieren und mit allen Sinnen die Welt entdecken können. Dabei stehen Sicherheit, Selbstständigkeit und Bewegung im Vordergrund.

Warum hast du dich für den Beruf FaBe Kind und eine Karriere in der familienergänzenden Kinderbetreuung entschieden?

Für meine Berufswahl gibt es mehrere Gründe. Der tägliche Kontakt mit Menschen verschiedener Altersgruppen und Nationen finde ich sehr spannend, bereichernd und herausfordernd. Ich schätze es sehr, dass ich sowohl selbstständig als auch im Team arbeiten kann.

Mich motiviert die Arbeit, weil ich die Eltern und ihren Wunsch nach ausserfamiliärer Kinderbetreuung gut verstehen kann. Als alleinerziehende Mutter hätte ich mir damals



Die neue Betriebsleiterin Linda Calsbeek.

eine Kita gewünscht, die mich bei der Kinderbetreuung unterstützt, damit ich meiner Arbeit nachgehen kann. Leider gab es diese Struktur damals in meiner Umgebung nicht.

Wie sieht dein Alltag aus?

Meine Aufgaben sind vielfältig und abwechslungsreich, da kommt nie Langeweile auf. Es gibt administrative Aufgaben wie Verträge und verschiedene Pläne erstellen, Statistiken führen, Betreuungstage abrechnen. Ein Grossteil meiner Arbeit ist die Führung des Teams. Dazu gehört z.B. das Leiten der Teamsitzungen und das Führen von Mitarbeitendengesprächen, damit wir uns regelmässig austauschen und Anliegen besprechen können. Ausserdem erstelle ich Arbeitspläne,

koordiniere Ferienabwesenheiten, kontrolliere Arbeitszeiten und führe Vorstellungsgespräche durch.

Weitere Aufgaben sind Elterngespräche führen, Besichtigungen und Elternanlässe durchführen und die Belegung der Gruppen koordinieren.

Natürlich bin ich auch regelmässig in den Kindergruppen präsent und arbeite tatkräftig mit, um mein Team zu unterstützen, z.B. bei Ferienabwesenheiten. Das ist mir wichtig, weil ich so den Einblick in den Gruppenalltag nicht verliere. Dabei sehe ich, was gut läuft und wo es Situationen gibt, die wir verbessern können – für die Kinder, das Team und die Eltern.

Bei KiMi gibt es regelmässig interne und externe Schulungen und Informationsveranstaltungen, welche ich vor Ort oder online besuche. Was ich besonders schätze, sind die regelmässigen Treffen der Betriebsleitungen und den Austausch und die Hilfsbereitschaft untereinander.

Welche Vorteile gibt es deiner Meinung nach, das Kind in einer Kita betreuen zu lassen?

Die Sozialisierung. Mittels Ritualen und Bräuchen werden die Kinder mit gesellschaftlichen Regeln und Normen vertraut gemacht und lernen zu teilen, warten und helfen. Gleichzeitig werden Zusammenhalt und Empathie geschult. Durch den intensiven Kontakt mit anderen Kindern lernen sie Rücksicht zu nehmen und dass man in gewissen Situationen zurückstecken oder sich anpassen muss. Konflikte austragen und aushalten, →



Gelegenheit, um sich auszutoben: Blick ins Gumpizimmer.



Immer höher an der Kletterwand.



Fortsetzung von Seite 46

miteinander sprechen, das wird täglich in der Kita kommuniziert und vorgelebt.

Kinder mit eingeschränkten Deutschkenntnissen lernen die deutsche Sprache spielerisch und sind damit noch besser auf die Schulzeit vorbereitet.

Mit verschiedenen Tagesaktivitäten fördern wir ausserdem verschiedene Kompetenzen und grundlegende Fähigkeiten, die für den Erfolg im Leben und in der Schule wichtig sind.

Ausserdem entstehen in der Kita viele tolle Kinderfreundschaften, die oft bis weit in die Schulzeit anhalten. So haben Kinder schon früh ein soziales Netzwerk, das sie bei allen Meilensteinen wie Kindergartenstart und Schulbeginn, aber auch bei kleinen Dingen im Alltag unterstützt.

Als Betriebsleitung für Krippe & Hort führst du ein grösseres Team. Was ist dir in der Führung am wichtigsten?

Mein Führungsstil ist partizipierend. Mir

ist es wichtig, das Team wann immer möglich mit einzubeziehen. Die Mitarbeitenden dürfen und sollen bei Entscheidungen, Neuerungen und Anpassungen mitdenken und -helfen. In Sachen Sicherheit gibt es jedoch wenig Spielraum, da hier die internen Vorschriften von KiMi sowie die externen Vorschriften der entsprechenden Behörden gelten.

Das Ausbilden von Lernenden ist mir auch sehr wichtig, da diese die Erziehenden von morgen sind. Ich unterstütze mein Team so, dass sie ihre Aufgaben professionell und produktiv ausführen können und biete immer ein offenes Ohr für Anliegen, Fragen und Tipps.

Wie können Eltern mit dir in Kontakt treten, die Interesse an einem Kita/Hort-Platz haben?

Interessierte Eltern erreichen mich per E-Mail: niederlenz@kimikrippen.ch oder telefonisch unter Nr. 062 892 02 40. Gerne

führe ich interessierte Eltern und Kinder durch unser Haus und zeige unsere hellen Räumlichkeiten, den grossen Garten und das beliebte Yoga- und Gumpizimmer.

Was machst du, wenn man dich nicht bei KiMi antrifft?

In meiner Freizeit tanke ich Energie an einem See beim Schwimmen und Stand-Up Paddeln. Für mehr Action besuche ich Freizeitparks und fahre Achterbahnen. Zuhause findet man mich oft in meinem Nähatelier und dort entwerfe und nähe ich Hosen, Röcke und Taschen.

Herzlichen Dank für die Einblicke in deine Arbeit und zu deiner Person.

Wir wünschen dir viel Erfolg und Freude bei deiner Arbeit!

Nadja Alber

(Projekt Managerin KiMi Krippen AG)

em Casemont AG
Ihr Partner für
Stahl-, Metallbau und Schlosserarbeiten

Postweg 3, 5113 Holderbank | Tel. 062 893 33 30 | www.casemont.ch | info@casemont.ch

moveme
E-Mobilität im Alltag

**EIN NEUES LEBENSGEFÜHL MIT
PLATTFORMLIFTEN, TREPPENLIFTEN
UND ELEKTROMOBILEN**

moveme ag
5103 Möriken info@moveme.ch
062 887 00 40 www.moveme.ch



Aus den Gemeinderessorts

Wechsel im Team der Hauswartung

Seit dem 2. April 2024 ergänzt der 24-jährige Rasmey Sun das Team der Hauswartung in der Schule. Er folgt auf Guido Meier, der das Team verlassen hat.

Rasmey Sun ist zurzeit Gebäudeverantwortlicher für die Schulhäuser der Mittel- und Oberstufe, sowie für das Alte Gemeindehaus. Auf die Frage des Dorfgeichts, welche seiner Aufgaben er am liebsten mache, antwortet er mit einem charmanten Lächeln: «Ich mache alles gern.» Er schätzt die Abwechslung und Vielfalt der Aufgaben, die ihm sein Beruf als Fachmann Betriebsunterhalt bieten.

Wichtig ist Rasmey Sun ein respektvoller Umgang, denn so kann ein gutes Miteinander zwischen der Hausverwaltung und den Lehrpersonen sowie den Schülerinnen und Schülern gelingen. An seiner vorherigen Stelle hat er die Erfahrung gemacht, dass es oft genügt, die Menschen freundlich zu grüssen, und schon ist man mit ihnen im Gespräch. «Manchmal musste ich mich fast wehren, um wieder meiner Arbeit nachgehen zu können.»

In seiner Freizeit wird der Hauswart zum Tänzer: Er tanzt den Paartanz Bachata und macht Breakdance.

Der Dorfgeicht wünscht Rasmey Sun alles Gute für seine Arbeit in Niederlenz und hofft, dass die Niederlenzer und Niederlenzerinnen die Möglichkeit nutzen, bei Gelegenheit mit ihm ins Gespräch zu kommen. Natürlich ohne ihn dabei von seiner Arbeit abzuhalten.



Mirjam Wicki *Rasmey Sun macht alles gern und schätzt die Abwechslung und Vielfalt seiner Aufgaben.*

**REDAKTIONSSCHLUSS für die September-Ausgabe:
25. August 2024**



**Lukarnen- und
Holzbau Greber** GmbH

- Zimmerei
- Bedachungen
- Dachfenster
- Kranarbeiten
- Fertig-Lukarnen in einem Tag montiert

5702 Niederlenz | 062 891 52 80 | www.lukarnen.ch

**Malergeschäft
Bugmann**

Maler- und
Tapezierarbeiten
Umbauten
Fassadenrenovationen



CH-5702 Niederlenz Tel./ Fax 062 891 14 74
www.maler-bugmann.ch / info@maler-bugmann.ch



Der Gruss ist tot: Über das Schwinden der Höflichkeit in unserer Gesellschaft

«Gute Morge», «Grüezi», »Wie goht's?»: Früher waren diese einfachen Grüsse noch feste Bestandteile unseres Alltags. Doch in den letzten Jahren, so erscheint es mir, ist uns die Höflichkeit immer mehr abhanden gekommen. Man grüsst sich partout nicht mehr. Entweder richtet sich bei Begegnungen der Blick stur vor sich auf den Boden oder schaut wie versteinert gerade aus oder desinteressiert auf die gegenüberliegende Seite oder Mann/Frau nimmt auf sein Handy starrend die Umgebung gar nicht mehr wahr.

Doch warum ist das so? Was sind die Gründe für das Schwinden der Umgangsformen und der Höflichkeit? Mögliche Ursachen können sein:

- **Individualisierung und Anonymität**

In unserer modernen Gesellschaft leben wir zunehmend individualisiert und anonym. In Städten insbesondere kennt man seine Nachbarn oft nicht und flüchtige Begegnungen auf der Strasse sind die Regel.

- **Zeitmangel und Stress**

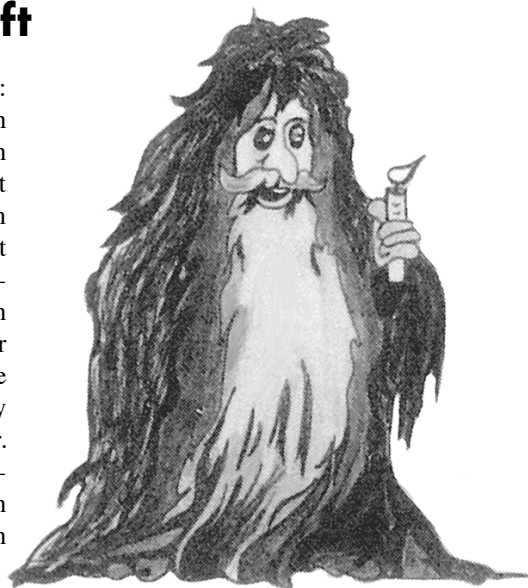
Wir hetzen von einem Termin zum nächsten und haben oft das Gefühl, keine Zeit zu haben. Da kann ein kurzes «Grüezi» schnell zur Nebensache werden.

- **Dominanz der digitalen Kommunikation**

Wir kommunizieren heute mehr denn je über digitale Kanäle wie Smartphones und Social Media. Dabei gehen persönliche Begegnungen und die damit verbundenen Umgangsformen verloren.

- **Verrohung der Gesellschaft**

Gewalt und Aggression scheinen in unserer Gesellschaft zuzunehmen. Dies führt zu einem Klima der Angst und Misstrauen, in dem Höflichkeit und Freundlichkeit oft als unangebracht empfunden werden.



Doch was sind denn die Folgen des schwindenden Grusses?

Der fehlende Gruss mag auf den ersten Blick harmlos erscheinen. Doch es versteckt sich darin viel mehr als wir erahnen. Er kann gravierende negative Folgen für unser Zusammenleben haben:

- **Verlust von Gemeinschaft**

Höflichkeit und gegenseitiger Respekt sind die Grundlage für ein funktionierendes Miteinander. Fehlen diese Werte, wird es schwierig, ein Gefühl der Gemeinschaft zu entwickeln.

- **Erhöhung von Aggression**

Unhöfliches Verhalten kann Aggressionen auslösen und zu Konflikten führen.

- **Verschlechterung des Klimas**

Ein unfreundliches und unhöfliches Klima kann sich negativ auf die Lebensqualität in unserer Gesellschaft auswirken.

Was können wir dagegen tun?

Den Trend der schwindenden Höflichkeit umzukehren ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Jeder Einzelne von uns kann jedoch seinen Beitrag dazu leisten, in dem man:

- **bewusst grüsst**

Nehmen Sie sich die Zeit, andere Menschen zu grüssen, auch wenn Sie sie nicht kennen. Ein freundliches «Grüezi» kann den Tag gleich viel besser machen.

- **lächelt**

Ein Lächeln ist ein universelles Zeichen der Freundlichkeit und kann Barrieren abbauen.

- **zuhört**

Nehmen Sie sich Zeit für andere Menschen und hören Sie ihnen aktiv zu.

- **respektvoll miteinander umgeht**

Behandeln Sie die Menschen links und rechts von Ihnen so, wie Sie selbst gerne behandelt werden möchten.

Der Gruss als Zeichen der Wertschätzung

Ein Gruss ist mehr als nur ein kurzes Wort. Er ist ein Zeichen der Wertschätzung und des Respekts gegenüber dem anderen Menschen. In einer Zeit, in der wir uns immer mehr voneinander entfremden, ist es wichtiger denn je, die Bedeutung der Höflichkeit wieder wertzuschätzen.

Of Wederluege,
euer Dorfgeischtli



Vom Dorfgeischtli ufgschnappet:

Ein Hauch von Frühling am verlassenen Hotel

Wo einst Gäste Einkehr hielten, herrscht schon seit längerem Stille. Das Restaurant Sonne steht seit geraumer Zeit leer und das Gebäude wirkt völlig leblos. Doch mitten im Frühlings-treiben erstrahlte ein prächtiges Schauspiel: An der Fassade des verlassenen Hotels rankte sich der Blauregen (Wisteria), landläufig auch Glyzinie genannt, über mehrere Meter die Hauswand empor in die Höhe und seine üppigen Blütenzoteln erstrahlten in einem Meer aus Violett und Blau.





Cooler Trails, Spiel und Spass auf dem Mountainbike

Die Idee des Bikeparks StonePit entstand vor rund zwölf Jahren. Am 1. April 2012 wurde der Bike Park auf dem 3500 Quadratmeter grossen Gelände im Gebiet Schümmel im ehemaligen Steinbruch hinter dem Denner in Holderbank eröffnet. Der Bikepark fand schnell grosses Interesse weit über die Region hinaus und sofort fanden Bikekurse für Erwachsene statt. In den darauffolgenden Jahren wurde das Angebot im und um den Bikepark stetig erweitert. Initiator und Gründer ist Patrick Schärer aus Küttigen, seine Leidenschaft zum Mountainbike konnte er so weitergeben: «Ich freue mich nach jedem Training, wenn ich die Fortschritte und Erfolge der Teilnehmenden sehen und bestaunen kann».



Cooler Trainingsanlage: Die Kinder hatten einen Riesenspass beim Befahren der Anlage.

Cooler Trainingsanlage auch für Kinder

Seit Sommer 2021 werden auch Kurse für Kinder ab 6 Jahren, welche sich gerne auf dem Zweirad fortbewegen, angeboten und sie treffen sich immer am Samstagmorgen von 9.30 bis 11 Uhr zu Spiel und Spass auf dem

Mountainbike. «Es ist jedesmal ein tolles Erlebnis, hier auf dieser schönen Anlage mit den Kids trainieren zu dürfen», sagt auch Simon Grütter aus Niederlenz, der als J&S-Verantwortlicher die Kinderkurse mitleitet. Insgesamt sind 50 Kinder auf der Teilnehmer-

liste, jeden Samstag finden sich regelmässig 15 bis 20 Kinder zum Training ein.

Patrick Schärer ist Präsident und zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen wird der Verein bike-kurse.ch erfolgreich geführt. «Wir sind zwar ein statutarischer →



KINDERTRAINING STONEPIT

- ab 6 Jahren
- Samstags, 09:30 – 11:00 Uhr
- J+S geschulte Biketeacher
- Spiel, Spass und jede Menge Action auf dem Mountainbike
- Schnuppertraining kostenlos

Info& Anmeldung:
BIKE-KURSE.CH

toppharm
Apotheke Küttigen





Kinder wie die Leiter waren beim Fotoshooting bester Laune (ganz links Patrick Schärer).

Verein, verlangen jedoch keine Jahresbeiträge», stellte Schärer fest, «ein Kind zahlt einen Kursbeitrag von sieben Franken pro Tag oder es löst gleich ein 10er-Abo. Ein Schnuppertraining ist gratis, aber Schärer wie Grütter sind sich in dieser Hinsicht einig: «Einmal im Schnuppertraining vor Ort und schon haben wir wieder ein neues Mitglied mehr, weil es einfach Spass macht».

Nebst den Fahrtechnikkursen in verschiedenen Levels finden auch E-Mountainbike-kurse, Tagestouren und Bikeweekends für Kinder wie für Erwachsene statt.

Der Bikepark darf aber auch ausserhalb der offiziellen Kurse besucht werden und kann auf Anfrage auch reserviert werden. Während den offiziellen Kurse gilt der Vortritt den Kursbesuchern. Mehr Infos zum Bikepark StonePit in Holderbank gibt's unter www.bike-kurse.ch.

Peter Winkelmann



Ohne Trethilfe über die Pumptrackstrecke fahren will geübt sein.

**REDAKTIONSSCHLUSS für die September-Ausgabe:
25. August 2024**

broschuerenprofi.ch
vielseitig beeindrucken



Vereine

Vorfreude auf den Turnerabend am ersten Dezember-Wochenende

Voll im Trend

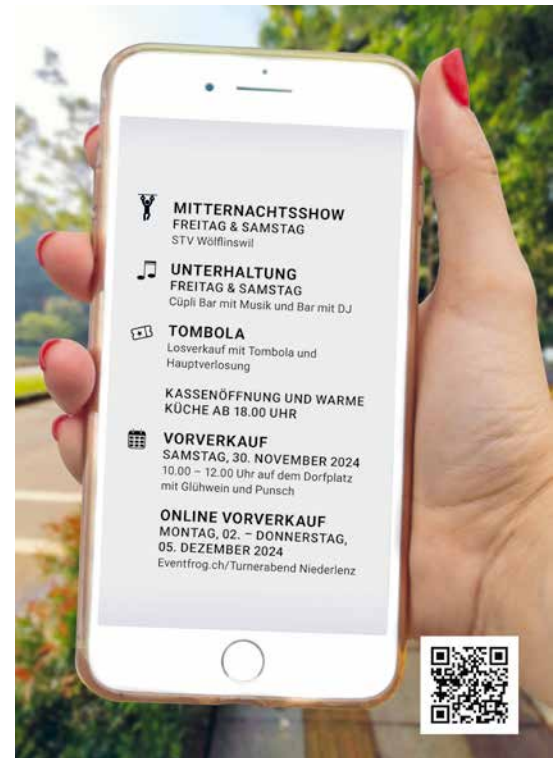
Die Turnerabende vom 6. und 7. Dezember werden wieder einmal mehr mit viel Unterhaltung, einer grossen Mitternachtsshow und der grossen Tombola begeistern.

Lust, auch einmal mitzumachen?

Du bewegst dich gerne und Kameradschaft ist dir wichtig? Dann schau doch einmal unverbindlich bei uns im Training vorbei. Von Jung bis Alt – für jeden hat es etwas dabei. Die turnenden Vereine freuen sich auf neue Mitglieder.

Save the date:

6. und 7. Dezember 2024



Sanja und Mladen Bujas
Rössligasse 2
5702 Niederlenz

Telefon 062 891 29 16
www.restfrohsinn.com

Neue Öffnungszeiten:

Montag + Dienstag:	10.00 – 14.00 Uhr/17.00 – 24.00 Uhr
Mittwoch offen	10.00 – 14.00 Uhr/abends geschlossen
Donnerstag	ganzer Tag Ruhetag
Freitag:	10.00 – 24.00 Uhr
Samstag:	11.00 – 24.00 Uhr
Sonntag:	11.00 – 22.00 Uhr

www.arboexpert.ch  **ArboExpert**
der Baumdoktor

Sicherheits- und Gesundheitskontrollen
für Ihre Bäume & Garten

info@arboexpert.ch 062 520 76 00



Tanzkurse

Endlich tanzen lernen!
www.tanzfabrik.ch



DIE TANZFABRIK

Die TanzFabrik, im Hetex-Areal, Lenzburgerstr. 2, 5702
Niederlenz Tel. 062 891 21 71, www.tanzfabrik.ch



Der Racletteplausch findet im Schützenhaus Niederlenz statt

Das Jodlerchörli Niederlenz zügelt mit seinem Racletteplausch ins Niederlenzer Schützenhaus im Lenzhard. Zum 19. Mal bittet das Chörli zum Raclette-Essen.

Feine Raclettes nach Chäs-Toni-Art, gute Stimmung, angenehme Gesellschaft und vielleicht auch ein paar Lieder, was will man mehr.

Raclettes werden am Freitag und Samstag, 13. und 14. September, ab 18.00 Uhr, auf die Tische kommen. Wir freuen uns darauf, viele hungrige Raclette-Liebhaber begrüßen und bewirten zu dürfen.

Jodlerchörli Niederlenz



Öffnungszeiten im Dorfmuseum:

28. Juli	10.00 – 12.00 Uhr
25. August	10.00 – 12.00 Uhr
29. September	10.00 – 12.00 Uhr
15. Dezember	18.00 – 20.00 Uhr (Adventsfenster, Abendprogramm)



REDAKTIONSSCHLUSS
für die September-Ausgabe:
25. August 2024

dorfgeischt@niederlenz.ch

Waldspielgruppe Lindwald-Kind

Jede Woche begleiten wir Kinder im Alter von etwa 3 bis 7 Jahren bei unseren aufregenden Abenteuern im Lindwald in Niederlenz. Gemeinsam stürzen wir uns in die Natur und erleben diese bei stürmischem Wind, strahlendem Sonnenschein, erfrischendem Regen oder glitzerndem Schnee.

Im Mittelpunkt unserer Begleitung steht das Kind mit all seinen Bedürfnissen. Wir schenken ihm Zuwendung, Liebe, Vertrauen, Verständnis und die nötige Zeit, um seine Persönlichkeit zu entwickeln. Unser Waldsofa ohne Türen ist unser Zuhause aus Bäumen und Ästen. Es schenkt Geborgenheit und ist der Ausgangspunkt für unseren Spielplatz mit Schaukel, Piratenschiff, Balancierpfad, Erdhügel und Kugelbahn. Auch Matschen, Sägen und Bauen sowie Feuer machen sind erlaubt. Auch soziale Fähigkeiten wie sich einfügen, akzeptieren, Rücksicht nehmen, Streit lösen, Frieden schliessen und einander helfen werden gefördert.

Mehr über unser Angebot für «Munzigmüüsi», «Waldmüüsi» und «Flädermüüsi» auf unserer Website: www.lindwald-kind.ch



Die Waldspielgruppe Lindwald-Kind wurde 2007 in Niederlenz gegründet und beteiligt sich seit vielen Jahren am Ferienpass.



Bis bald im Wald,
Anita, Anna, Sandra
und Tabita



Reisigbündel einmal selber herstellen

Die Landschafts- und Museumskommissionen spannen für einen Anlass zusammen und laden zu einem Mitmachmorgen bei der Waldhütte Niederlenz ein.

Um die grossen Kachelöfen zu beheizen, verwendete man früher Reisigbündel. Für diese bediente man sich Ästen, die zum Spalten zu dünn waren. In der Schweiz hat man für diese Bündel je nach Region unterschiedliche Bezeichnungen. Am geläufigsten sind Studen, Bördeli, Welle oder Wedele. Wenn man im Schweizerischen Idiotikon

nachguckt, findet man aber noch weitere Ausdrücke.

Um solche Wellen herzustellen, benötigt man verschiedene Werkzeuge und man sollte beim Zusammenstellen ein bestimmtes Vorgehen beachten. Was man braucht und was man beachten sollte, wollen wir den interessierten Besuchenden vorführen.

Anschliessend besteht für die Anwesenden die Möglichkeit, selber ein Bördeli zu machen. Verschiedene Studenböcke, Gertel, Sägen und Draht sowie Äste werden zur

Verfügung stehen. Es ist aber nicht falsch, wenn auch eigene Werkzeuge wie Gertel oder Flachzange mitgebracht werden. Bei Tranksame mit Wurst und Brot kann man sodann im geselligen Rahmen über eigene Erfahrungen und beste Vorgehensweisen fachsimpeln.

Der Anlass findet am Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr, bei der Waldhütte Niederlenz statt.

An diesem Tag wird das Dorfmuseum am Stierenweg geschlossen sein.

Hans Muggli



24. August 2024 ab 11:30 Uhr
Feuerwehrtag

Sportplatz Niederlenz, Altfeld

Zu erleben gibt es:

Festwirtschaft
Hüpfburg
AAA Helikopter
Einweihung neues Mehrzweckfahrzeug
Vorführung Fahrzeugbrand
Vorführung Vegetationsbrand
Vorführung Jugendfeuerwehr
Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto
Einblick in die Feuerwehrabteilungen
Wettbewerb

und vieles mehr...

Für mehr Informationen
QR-Code Scannen



Let's hoop

dogsports for work and fun



Mein Name ist Maggie Burke.

Ich habe eine Hundeschule in Niederlenz in der jeder willkommen ist.

Jedes Mensch-Hund-Team ist nämlich individuell und ich hole jeden dort ab, wo der momentane Stand gerade ist.

Wir arbeiten in Kleingruppen, so dass jeder auf seine Kosten kommt. Das ist mein Begriff für Qualität.

Aus diesem Grund bilde ich mich auch regelmässig weiter.

Ich freue mich auf Ihren Besuch auf meiner Homepage:

www.letshoop.ch

Angebot:

- HoopAgi (Hoopers)
- Plausch-Agility
- Dogcross
- Begleithund
- Lernspaziergänge
- Jugend und Hund
- Privatlektionen



«piCanti unter Verdacht»

Wer erinnert sich noch? Sechs Jahre ist es her, dass die bezaubernden Damen aus Niederlenz und Umgebung uns mit ihren Konzerten begeisterten. Und jetzt sind sie wieder da. In etwas anderer Zusammensetzung und mit neuem Chorleiter Christian Ertl gaben sie auch in Niederlenz Ende Mai zwei Konzerte.

Gleich zu Beginn stürmte der Chorleiter den Saal mit den Worten: «Ich bitte Sie, Ruhe zu bewahren»! Er erklärte dem neugierigen Publikum den Grund seiner Aufregung. Es hatte einen Ausbruch höchst krimineller Subjekte gegeben, aber diese zitierte er dann nach und nach auf die Bühne. Die insgesamt 19 Stimmen des Chors waren sich einig, unschuldig zu sein und so nahm der Kommissar auf einer Videoleinwand die Beweise auf und setzte dieses Puzzle in jeder Pause fort, um den Chor am Ende des Konzertes als unschuldig zu entlarven.

Mit passende Liedern zum Thema führten die Sängerinnen in Begleitung von drei Musikern durchs Programm und vor allem Lieder wie «Kriminaltango» und «These Boots Are



Der Chor «piCanti» begeisterte die Zuhörer im Singsaal.

Made for Walkin» begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer. Mit dem auf Klangröhren angespielten «Pink Panther» hatte «piCanti» das Publikum im Griff und da es ihnen im Gefängnis zu langweilig wurde, entliessen sie

das Publikum mit «Girls Just Want to Have Fun» und der Zugabe «The Power of Love» in den Abend.

Sandra Noelle

Eine spezielle Buchpräsentation am Eröffnungstag im Dorfmuseum

Am Sonntag, 26. Mai, hatte das Dorfmuseum Niederlenz im laufenden Jahr seine Türen erstmals eröffnet. Die diesjährige Wechselausstellung hat den Titel «Fundstücke aus der Sammlung». Eine dieser Trouvaillen ist ein von Hand geschriebenes Buch, dem der Titel «Haus-, Heil- und Beschwörungsmittel» gegeben wurde. Die Texte sind in der deutschen Kurrentschrift geschrieben, die vom 16. bis Anfang 20. Jahrhundert im deutschen Sprachraum die allgemeine Verkehrsschrift war. Schrift und Buch sind an besagtem Sonntag in einem Vortrag kurz vorgestellt worden.

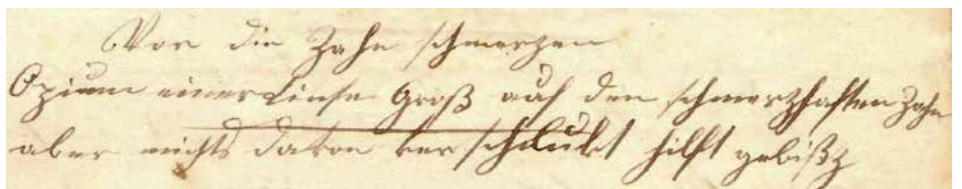
Im Buch findet man 333 Rezepte zu verschiedenen Themen. Zum einen sind Heilmittel gegen Krankheiten und Gebrechen beschrieben:

Da kann man sich gut vorstellen, dass das wirkt, aber ob folgendes empfehlenswert ist, kann doch bezweifelt werden:

Vor die Fläken der Äugen.

Nim den Kopf von einer schwarzen Kaze, und verbrēne ihn, vermacht in einem neūen Topf, zu Pülfer, blase härnach dem Menschen so nicht sähen kan, das Pülfer in die Äugen so gehen die Fläken wäg, und wirdt wieder sehend.

Daneben beinhaltet das Buch Anleitungen, die man als Hausmittel bezeichnen kann. Es



Vor die Zahn schmerzen

*Opiūm einer Linse groß auf den schmerzhaften Zahn
aber nichts davon verschlūkt hilft gewiḗz*

wird beispielsweise beschrieben, wie man herausfinden kann, ob Wein oder Most mit Wasser gepanscht sind:

*Probe ob Wasser im Most oder Wein sei
Nim ein Holz oder Strohhalm schmier ihn
mit Öl wische das Öl wider ab und stos
ihn in Most oder Wein wen Wassertropfen
daran sind ist Wasser dariñ.*

Ob dies wirklich funktioniert, ist nicht getestet worden, ist aber vorstellbar. Anderes erscheint jedoch sehr wundersam:

*Zūwissen obe ein Mensch ünter einen Jahr
stürbe.*

*Man nimt Johans-Kraut oder Wündkraüt
(Goldrute) oder
Knäblis kraüt. stekt es unter die 3te Rafen des
Dachs (Dachsparren)
stirbt er so doren die Stängel ab kont er davon
so wachsen sie vort eine weile*

Und dann kann man auch noch richtiggehen-
de Beschwörungen lesen, beispielsweise, was
zu tun ist, wenn es irgendwo brennen sollte:

Für den Brand

*Lorenz üfem Rosch ach Gott kom zūm Hilf ü
zum Trost*

*ü lösche disen Brand. Dass er sich nicht ün
sich wand, nicht
ob sich schüb, ü nicht nid sich grübt †††. Drei
mal gesprochen.*

Das ganze Buch ist in eine moderne Schrift übertragen und gedruckt worden. Wie man an den Beispielen sehen kann, ist es eine recht unterhaltsame Lektüre. Alle, welche am Eröffnungstag anwesend waren, konnten ein Buch mitnehmen. An den weiteren Öffnungstagen des Dorfmuseums werden weitere Exemplare aufliegen.

Hans Muggli



Veranstaltungskalender Juli – September 2024

GZA/PPA 5702 Niederlenz

Juni

Donnerstag	20. Juni	19.00	Einwohnergemeindeversammlung, Gemeindesaal Schulhaus Rössligassee
Samstag	22. Juni	09.00	Landschaftskommission: 1. Neophytentag zur Bekämpfung gegen Berufkraut im Siedlungsraum, Treffpunkt beim Gemeindehaus (siehe Seite 34)
Samstag	29. Juni	20.00	Tanzabend in der TanzHalle, Hetex Areal
Sonntag	30. Juni	10–12	Landschaftskommission Lako und Dorfmuseum: Naturtag zum Thema «Bördeli im Wald» Treffpunkt bei der Waldhütte (Dorfmuseum geschlossen)



«Film ab!»

Jugendfest vom 5. – 7. Juli auf dem Altfeld

Juli

Freitag bis Sonntag	5. bis 7. Juli		Das ausführliche Programm für die drei Jugendfesttage finden Sie auf Seite 7
Freitag	12. Juli		Wegen Reinigungsarbeiten bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung geschlossen
Donnerstag	18. Juli	14–16	Lindentreff vor der ref. Kirche oder im Seitenschiff
Samstag	27. Juli	09.00	Zweiter Neophytentag für die Bevölkerung, Treffpunkt beim ehem. Schützenhaus
Sonntag	28. Juli	10–12	Dorfmuseum offen: Zentrales Thema ist «Fundstücke aus der Sammlung» (siehe Seite 45)

August

Donnerstag	15. August	14–16	Lindentreff vor der ref. Kirche oder im Seitenschiff
Samstag	24. August	ab 11.30	Sportplatz Altfeld: Feuerwehrtag mit der Feuerwehr Chestenberg (siehe Inserat Seite 54)
Sonntag	25. August	10–12	Dorfmuseum offen: Zentrales Thema ist «Fundstücke aus der Sammlung»
Samstag	31. August	20.00	Tanzabend in der TanzHalle, Hetex Areal

September

Samstag	7. September	10–11	Verslimorgen für die Kleinen, in der Bibliothek im roten Schulhaus
Mittwoch	11. September	07.00	Papiersammlung: Bitte Altpapier und Karton gebündelt an den Kehrrechtsammelstellen bis 7.00 Uhr bereitstellen
Donnerstag	12. September	14–16	Lindentreff vor der ref. Kirche oder im Seitenschiff
Freitag	13. September	ab 18.00	Jodlerchörli Niederlenz: Racletteplausch im ehemaligen Schützenhaus (siehe Seite 53)
Samstag	14. September	ab 18.00	Jodlerchörli Niederlenz: Racletteplausch im ehemaligen Schützenhaus
Dienstag	17. September	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Alterszentrum Am Hungeliggraben, Jurablick-Stübli
Samstag	21. September	10–11	Verslimorgen für die Kleinen, in der Bibliothek im roten Schulhaus
Samstag	21. September	20.15	Saisoneroöffnung im Cholechäller: Konzert mit der Basler Band «Brainchild»
Sonntag	22. September		Kant. und eidg. Volksabstimmungen
Samstag	28. September	10–15	Alterszentrum Hungeliggraben: Traditioneller Herbstmarkt
Samstag	28. September	20.00	Tanzabend in der TanzHalle, Hetex Areal
Sonntag	29. September	10–12	Dorfmuseum offen: Zentrales Thema ist «Fundstücke aus der Sammlung»
Sonntag	29. September	ab 10.00	Alterszentrum Hungeliggraben: Jubiläumssonntag mit verschiedenen Aktivitäten (siehe Seite 16)



Ab sofort beginnt die Vorfreude auf ein schönes Jugendfest mit viel Sonnenschein wie vor zwei Jahren.

Wo Anfangszeiten oder Veranstaltungsort fehlen, bitte die separaten Hinweise der Veranstalter beachten.

Anlässe bitte mit Datum, Anfangszeit und Ort an die Redaktion melden.

Redaktionsschluss: 25. Februar/25. Mai/25. August/25. November.

Der Dorfgeischt erscheint jeweils ab dem 15. des folgenden Monats